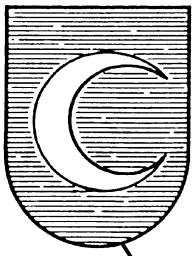
Freiwillige Feuerwehr

Lahr von 1847

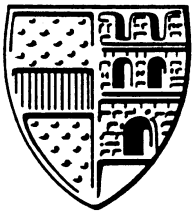
JAHRESBERICHT 2006

Freiwillige Feuerwehr Lahr von 1847

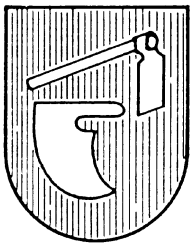
Abt. Hugsweier



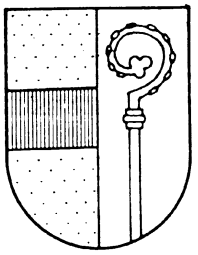
Abt. Lahr



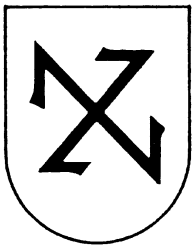
Abt. Langenwinkel

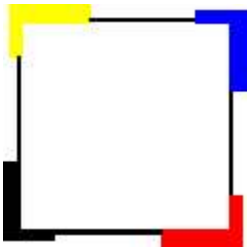


Abt. Reichenbach



Abt. Mietersheim

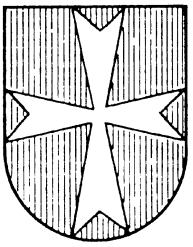




Freiwillige Feuerwehr Lahr

Abt. Kuhbach

Abt. Sulz



Abt. Kippenheimweiler

Jahresbericht 2006

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Oberbürgermeisters. 5
Bericht des Kommandanten. 6
Gedenken an die Verstorbenen. 9
Einsatzstatistik 2006. 10
Einsatzzahlen der Abteilungen. 11
Entwicklung der Einsatzzahlen. 12
Personalstärke 2006. 13
Personalentwicklung in den letzten 10 Jahren. 14
Ehrungen im Jahr 2006. 15
Ausbildung innerhalb der FF Lahr. 16
Jahresberichte der Abteilungen und Gruppen. 18
Löschzüge 1 und 2. 18
Abteilung Lahr. 18
Löschzug 3. 19
Abteilung Mietersheim. 19
Abteilung Sulz. 20
Löschzug 4. 21
Abteilung Hugsweier. 21
Abteilung Kippenheimweiler. 22
Abteilung Langenwinkel. 23
Löschzug 5. 25
Abteilung Kuhbach. 25
Abteilung Reichenbach. 26
Abteilung Musik. 28
Jugendfeuerwehr. 29
Alters- und Ehrenabteilung. 36
Führungsgruppe. 37
Umweltschutzgruppe. 39
Katastrophenschutz-Einheit. 40
Feuerwache. 41
Zur Situation der hauptamtlichen Mitarbeiter der Feuerwehr Lahr. 41
Bericht des Kassenführers. 43
Fahrzeuge und Technik. 47
Feuerwehrkooperation Ortenaukreis. 47
Fahrzeuge der FF Lahr. 48
Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Lahr 2003 e.V. 49

Grußwort des Oberbürgermeisters

Verehrte Feuerwehrmänner und -frauen,
liebe Mitglieder, Freunde und Helfer
der Freiwilligen Feuerwehr Lahr,

am 31. Juli 1847, fasste der Gemeinderat der Stadt Lahr, unter Führung des damaligen Bürgermeisters Ferdinand Groß, den Beschluss, ein Brandcorps aufzustellen. Damit legten sie den Grundstein für nunmehr 160 Jahre beispielhaften Gemeinsinn und Dienst an den Bürgern von Lahr. Ich freue mich und bin stolz, in diesem Jahr gemeinsam mit Ihnen und allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, 160 Jahre Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Lahr feiern zu dürfen.

Mit ihren 160 Jahren gehört unsere Feuerwehr heute zu den traditionsreichsten Feuerwehren im Land. Doch im Gegensatz zu uns Menschen, haben die vielen Lebensjahre unserer Feuerwehr keine Spuren des Alters versetzt, sondern ausschließlich Erfahrung und fundierte Kenntnisse gebracht.

Von den Anfängen mit einem Lederlöscheimer, den jeder Bürger der Stadt zur Verfügung stellen musste, bis zu den hochkomplexen Löschgeräten und Fahrzeugen, die heute im Einsatz sind, war es ein langer Weg. Unsere Feuerwehr hat sich verändert. Sie ist nicht mehr das Brandcorps von 1847, das bei einem Brand von heute auch gar nicht mehr bestehen könnte. Eine fortwährende Weiterentwicklung und Anpassung von Struktur, Organisation und technischer Ausstattung der Feuerwehr, aber vor allem auch die Weiterentwicklung des persönlichen Einsatzes ist unentbehrlich geworden. Die Freiwilligen müssen jederzeit bereit sein, unter Einsatz ihres eigenen Lebens, das ihrer Mitmenschen zu retten. Dieser Aufgabe stellen sich nicht viele Menschen. Viele tausend Stunden unerschrockener Einsatz von Nerven, Kraft und Freizeit sind in diesen Jahren geleistet worden. Dafür möchte ich mich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt herzlich bei den tüchtigen Mitgliedern unserer hervorragenden Feuerwehr bedanken. In einer Zeit, in der Hilfsbereitschaft unter den Menschen nicht selbstverständlich ist, setzt ihre Zivilcourage ein wichtiges Zeichen.

Mit Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein aller Beteiligten ist unsere Feuerwehr ständig im Prozess der Weiterentwicklung geblieben und hat sich den veränderten Bedürfnissen angepasst. Besonders wichtig war und ist dabei immer die Werbung von Nachwuchs. Daher ist es den Helfern und Helferinnen und auch mir ein besonderes Anliegen, die junge Generation für die Feuerwehr zu begeistern. Ich danke allen, die an der fortwährenden Entwicklung unserer Lahrer Feuerwehr beteiligt sind und besonders denjenigen, die unsere fruchtbare Jugendarbeit aufgebaut haben, sich dort engagieren oder Verantwortung dafür tragen.

Die Stadt Lahr wird auch in den kommenden Jahren ihrer Verantwortung gerecht und schafft die notwendigen Rahmenbedingungen für eine moderne und einsatzbereite Feuerwehr. Ich hoffe und wünsche für die Bürger der Stadt, für den Gemeinderat und auch für mich als Verantwortlichen der Verwaltung und der Feuerwehr, dass die Freiwilligen ihr enormes ehrenamtliches Engagement behalten, dass sie die Notwendigkeit einer ständigen Weiterentwicklung ihres Bereiches erkennen und mittragen und natürlich, dass alle Mitglieder unserer Feuerwehr nach ihren Einsätzen gesund zu ihren Familien zurückkehren. Ohne die Mithilfe und das Verständnis der Angehörigen und Familien wären viele Veränderungen und hervorragende Leistungen nicht möglich gewesen. Auch ihnen und den vielen stillen Helfern im Hintergrund möchte ich herzlich Danke sagen.

Dr. Wolfgang G. Müller
Oberbürgermeister

Bericht des Kommandanten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Feuerwehrangehörige,

160 Jahre Feuerwehr Lahr - wenn ich mich mit diesem Sachverhalt auseinander setzen soll, stellt sich für mich die Frage, was führt dazu, dass eine Organisation über Jahrzehnte über Generationen hinweg bestehen bleibt, sich weiter entwickelt und nach 160 Jahren immer noch erfolgreich funktioniert und agiert. Eine erstaunliche Leistung, wenn man bedenkt, dass beispielsweise unser Staat die Bundesrepublik Deutschland nicht einmal auf eine halb so lange Geschichte zurückblicken kann. Ich denke, die Antwort auf die Frage ist die Suche nach Werten, die die Zeit überdauert haben, die also zeitlos sind. Auf der Suche nach solchen Werten bin ich auf zwei Aspekte gestoßen, die signifikant für die 160-jährige Geschichte der Feuerwehr Lahr sind. Hier findet sich der traditionelle Wahlspruch der deutschen Feuerwehr - Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr - und der moderne Begriff der Nachhaltigkeit.

Der Wahlspruch der Feuerwehr verdeutlicht zwei wesentliche Werte, die 160 Jahre Feuerwehr Lahr in ihrer Entwicklung geprägt haben und sicherlich auch in Zukunft prägen werden.

Die grundlegende Wertvorstellung der Nächstenhilfe ist hier besonders hervorzuheben. Diese war immer darauf ausgerichtet, den einzelnen Menschen oder der Gemeinschaft durch aktives Handeln aus einer Existenz oder lebensbedrohlichen Gefahr zu befreien. Dieses Handeln der Feuerwehrangehörigen ist und war nicht auf wirtschaftlichem Interesse begründet, sondern auf altruistischem Gedankengut wie z.B. der christlichen Nächstenliebe. Der persönliche Einsatz des einzelnen Feuerwehrangehörigen der bisweilen auch mit der Gefahr für die eigene Gesundheit und das eigene Leben verbunden ist, ist letztendlich auch nicht bezahlbar. In der Geschichte der Feuerwehr Lahr haben sich die Aufgaben verändert und vermehrt. Die Maxime des Handelns blieb jedoch konstant.

Beispielsweise war die Bekämpfung des Feuers in der Gründungsphase noch die einzige Aufgabe und konnte der Einsatz aller verfügbaren Kräfte den Verlust ganzer Gebäudekomplexe nicht verhindern, wie beispielsweise der Brand der Luisenschule (das heutige Rathaus 2) im Jahre 1877, so hat die Technisierung und Industrialisierung neue Möglichkeiten und Aufgaben geschaffen. Feuer in den Industriegebieten und Manufakturen sowie Unfälle in diesen beschäftigten nun die Feuerwehr. Anstelle von Handdruckspritzen traten nun Motorspritzen in den Einsatz und verbesserten die Möglichkeiten der Feuerwehr. In diesem Zusammenhang entstanden auch, durch die Motorisierung des Fuhrparks die ersten Formen von Überlandhilfe und Regionalisierung von Feuerwehr. Der 2. Weltkrieg führte zu neuen Aufgaben im Luftschutz und

entwickelte aus Steiger, Einreißer und Spritzenmannschaft den Einheitsfeuerwehrmann. Einsätze nach Bombeneingriffen z.B. in Freiburg forderten auch die Feuerwehr Lahr. Die Zeit der Bundesrepublik beschleunigte die Entwicklung des Feuerwehrwesens und führte zu einer erheblichen Aufgabenmehrung. Insbesondere für die Feuerwehr Lahr. ABC-Abwehr wurde notwendig durch die chemische Industrie und den damit verbundenen Güterverkehr. Technische Hilfe durch den zunehmenden Individualverkehr. Zivil- und Kata-strophenschutz durch die Bedrohungslage im Kalten Krieg, die heute durch die Zunahme von Naturkatastrophen und die Gefahren durch Tierseuchen und Terrorismus abgelöst wurden.

Die Feuerwehr Lahr hat sich bis zum heutigen Tag ähnlich wie andere Feuerwehren „zum Mädchen für Alles“ entwickelt. Grundsätzlich darf dies aber nicht dazu führen, dass die Feuerwehr zum Ersatz für die Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung wird. Der Einsatz der Feuerwehr bei einem tropfenden Wasserhahn ist nicht mit dem Grundgedanken des Helfens in der Feuerwehr vereinbar. Dieser Tendenz entgegen zu wirken und somit auch die Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr für den wirklichen Bedarf aufrecht zu halten ist Aufgabe der Zukunft.

Der zweite Teil des Wahlspruchs (Gott zu Ehr) verbindet die Tätigkeit der Feuerwehr mit dem Aspekt der Ehre. Löst man sich von der negativen Assoziation, die der Missbrauch des Begriffs durch die Nationalsozialisten mit sich gebracht hat und versucht man den Begriff Ehrenamt nicht mit kostenlos gleichzusetzen, sondern verbindet Ehre mit Wertschätzung, so wird deutlich, dass auch Ehre als zeitloser Wert den Fortbestand der Feuerwehr sichert.

Erst die Wertschätzung gegenüber sich selbst und die Wertschätzung gegenüber der hilfsbedürftigen Personen machen ein Handeln möglich, welches nicht nur den Grundsätzen der Verhältnismäßigkeit im Sinne von Verwaltungshandeln gerecht wird, sondern auch professionell und menschlich ist. Die konstant guten Ergebnisse (immer auf den ersten drei Plätzen) bei der Bewertung der „Berufsgruppe“ bzw. der Organisation Feuerwehr sind signifikant für ein ehrenhaftes Handeln.

Es ist aber auch die Wertschätzung gegenüber den Kameraden die notwendig ist, um eine Organisation mit ca. 450 Menschen über Jahrzehnte leistungsfähig zu erhalten. Kameradschaftliches Verhalten stellt die Freude am Dienst in der Feuerwehr sicher und garantiert auch in Zukunft den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehr.
Diese Kameradschaft hat auch die Integration von Frauen in den Dienstbetrieb vor 20 Jahren erst ermöglicht.
Ich denke, dass diese Maxime in der Feuerwehr auch heute nicht an Aktualität verloren hat.

Nachhaltigkeit der zweite Aspekt, der dritte Wert der das System Feuerwehr trägt. Trotz des inflationären Gebrauchs der Begrifflichkeit in unserer Zeit nach dem Motto - wenn uns nichts mehr einfällt spricht man von nachhaltiger Entwicklung -, ist nach meiner Ansicht, gerade für den Bereich der Feuerwehr seine Anwendbarkeit gegeben. Werden wir uns klar, dass der Begriff aus der Forstwirtschaft stammt, so lassen sich zahlreiche Parallelen aufzeigen. Beide Bereiche zeichnen sich durch ihre Komplexität aus, zum einen das Ökosystem Wald, zum anderen das Soziale System Feuerwehr. Beide Systeme bauen aber auch auf Entwicklungsprozessen auf, die über mehrere Jahrzehnte reichen. Dies wird trotz der Schnelligkeit unserer Zeit auch in Zukunft so sein.

Die Leistungsfähigkeit beruht auf taktischen Einheiten, d.h. Personal und Fahrzeug bzw. Gerät, dass durch Ausbildung aufeinander abgestimmt wird. Die Laufzeit von Feuerwehrfahrzeugen liegt derzeit bei durchschnittlich 25 Jahren. Verstärkt wird diese Situation durch die Tatsache, dass die Ausbildung von Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr mindestens fünf Jahre in Anspruch nimmt. Im Falle von Führungskräften sind 10 - 15 Jahre keine Seltenheit.

Nachhaltigkeit ist kein anzustrebender Wert. Sie ist ein Muss!

Ohne den Begriff der Nachhaltigkeit zu kennen, haben die Verantwortlichen der Feuerwehr Lahr dies bereits in der Vergangenheit umgesetzt. Beispiele hierfür sind:

- Die Gründung des Badischen Landesfeuerwehrvereins 1863 in Lahr.
  Die Nachfolgeorganisation der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg vertritt auch heute noch die Interessen der Feuerwehren und der Gemeinden gegenüber dem Land.

- Der Bau der Feuerwache Lahr im Jahr 1930
  Der damalige Landesbranddirektor Meier aus Weimar schrieb: „Ein allen Technischen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Gerätehaus [...], dass man die Anlage in jeder Beziehung als vorbildlich bezeichnen kann“ Noch heute hat die Feuerwehr Lahr in diesem Haus ihren Standort.

- Die Gründung der Jugendfeuerwehr 1968
  Auch eine der ersten Jugendfeuerwehren im Land Baden-Württemberg. Sie leistet bis heute einen wichtigen Beitrag bei der Personalgewinnung.

- 1987 die Öffnung des aktiven Dienstes der Feuerwehr Lahr für Frauen. Neue Sichtweisen und die Ergänzung des Personalbestandes .

- Die Gründung der Wechselladergemeinschaft der Großen Kreisstädte der Ortenau im Jahr 2001, die sich mittlerweile zur Feuerwehrkooperation entwickelt hat. Die unabwendbare Regionalisierung des Feuerwehrwesens wird von uns aktiv mitgestaltet.

- 2006 Erfolgreiche Personalwerbung für das Ehrenamt Feuerwehr in den Reihen der Stadtverwaltung zur Sicherstellung der Tagalarmbereitschaft.

Auch für die Zukunft ist es unbedingt notwendig, dass die nachhaltige Entwicklung fortgeführt wird. Insbesondere in zwei Bereichen.

- Die Personalentwicklung im ehrenamtlichen und im hauptamtlichen Bereich unter der Berücksichtigung der demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft.

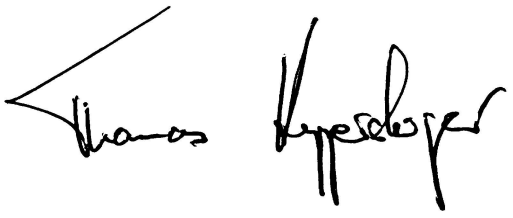
- Eine strukturelle Entwicklung verbunden mit Investitionen in den Feldern Technik und bauliche Anlagen in Abhängigkeit von regionaler und städtischer Entwicklung (Risikopotenzial). Beide Zielvorgaben müssen dem Grundsatz entsprechen, die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr darf nicht auf Kosten ihrer Substanz sichergestellt werden.

Auch 2006 ist die Feuerwehr Lahr ihren Anforderungen in vollem Umfang gerecht geworden. Sie hat bei 241 Einsätzen hervorragendes geleistet und auch Grenzsituationen gemeistert. Sie hat qualifiziert und in erheblichem Umfang im Umland Feuerwehren bei Einsätzen aber auch im Bereich Ausbildung und Instandhaltung unterstützt. Darüber hinaus wurden die internen Entwicklungsprozesse, die Anpassung und Instandhaltung der baulichen Anlagen und die technische Umgestaltung vorangetrieben.

Die Werte Nächstenhilfe Ehre und Nachhaltigkeit sind die tragende Säulen der Feuerwehr Lahr.

Es muss das Ziel des Gemeinwesens sein, diese Säulen und ihre Fundamente zu erhalten, um nicht nur gestern und heute erfolgreich und sicher zu leben, sondern auch morgen.

160 Jahre Feuerwehr Lahr, die Zukunft beginnt heute!



Brandamtmann Thomas Happersberger

Gedenken an die Verstorbenen

Wir gedenken all den Feuerwehrkameraden, die im Jahr 2006 durch den Tod abgerufen wurden und nicht mehr unter uns weilen.

Wir verlieren hochverdiente Kameraden und werden Ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Herbert Hilberer

Erwin Noll

Manfred Schad

Hans-Jörg Späth

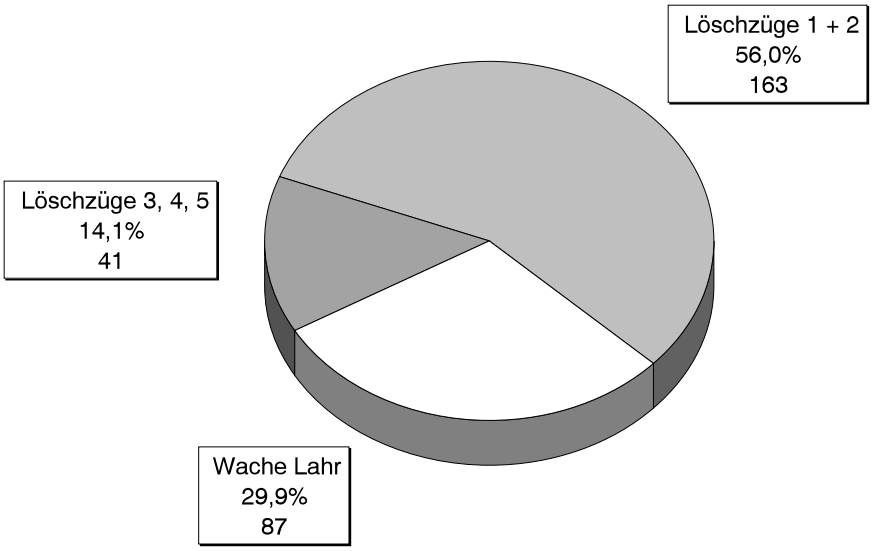
Helmut Weber

Andreas Zehnle

Einsatzstatistik 2006

	Monat												Σ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Brandeinsätze	9	7	9	7	22	7	11	6	9	12	8	15	122
Hilfeleistungseinsätze	6	4	5	2	27	8	15	10	4	20	9	9	119
Alarmierte Einheiten	20	17	17	13	52	17	31	34	16	36	22	27	302
Einsätze	15	11	14	9	49	15	26	16	13	32	17	24	241
Brandeinsätze teilen sich wie folgt auf:													
Böswillige Fehlalarme													0
Ausgerückt, kein Einsatz mehr erforderlich		2		2	3	1	1			1	1	2	13
Brandmeldeanlagen	2	3	1	2	1	1	1		7	5	2	2	27
Kleinbrände (a + b)	3	2	6	2	16	4	6	4	2	3	4	8	60
Mittelbrände	3		2		2	1	3	2		2	1	2	18
Großbrände	1			1				1		1		1	5
Brandeinsätze, aufgeteilt nach Einsatzstichwort:													
Gebäudebrand	5	2	4	2	2	2	2	1		3	3	5	31
Fahrzeugbrand		1	2	1	1		4	1				1	11
Flächenbrand				1	3	1	4	1	1		1	1	13
Mülleimer-/Containerbrand	1		1		12	1				2	1	4	22
Überlandhilfe	1							1				2	4
Waldbrand					1								1
Sonstige Brände, z.B. Strohballen		1	1		1	2		2	1	1	1		10
Sonstiges, z.B. Einsatzstellenkontr.				1	1					1			3
Technische Hilfeleistung, aufgeteilt nach Einsatzstichwort:													
Wassereinsätze					15	2	2			6	2	1	28
Gefahrguteinsätze / Messungen		1	1	2	3		3	3	1	3			17
Personenrettung							3				1	3	7
Sturmschäden		1	1		5	1	1	1		2			12
Tierrettung		2	1							1	2		6
Türöffnung	3		1		3	2	2	2	2	4	1	3	23
Überlandhilfe			1			1		2					4
Verkehrsunfall													0
Verkehrsunfall mit eingekl. Person						1	1						2
Sonstige, z.B. Amtshilfe Polizei, DRK	3				1	1	3	2	1	4	3	2	20
Menschen gerettet	2	1		1	3	2	7	2	2	5	4	10	39
Menschen tot						1	1	2					4
Brandsicherheitswachen	10	18	12	7	8	2	3		4	9	8	9	90

Einsatzverteilung 2006 (1)



Einsatzzahlen der Abteilungen

	Monat												Σ
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Wache Lahr	7	3	3	2	11	7	9	9	2	16	8	10	87
Abt. Lahr insgesamt	9	10	12	9	36	7	15	12	10	16	11	16	163
1. Wachabteilung	7	7	5	3	18	3	11	4	8	9	6	7	88
2. Wachabteilung(*)		3	1	5		3		6		7	1	9	35
3. Wachabteilung(*)	2		6	1	18	1	4	2	2		4		40
Umweltschutzgruppe	1	1	1	2			1	1		1			8
Führungsgruppe	1			1				1					3
Abt. Hugsweier								2					2
Abt. Kippenheimweiler					1			2					3
Abt. Kuhbach					2	1		1					4
Abt. Langenwinkel							1	2	1	1			5
Abt. Mietersheim	1	2				1	3	1	2	2		1	13
Abt. Reichenbach					2	1	1	1					5
Abt. Sulz	1	1	1				1	1	1		3		9
Summe alarmierte Einheiten	20	17	17	14	52	17	31	33	16	36	22	27	302

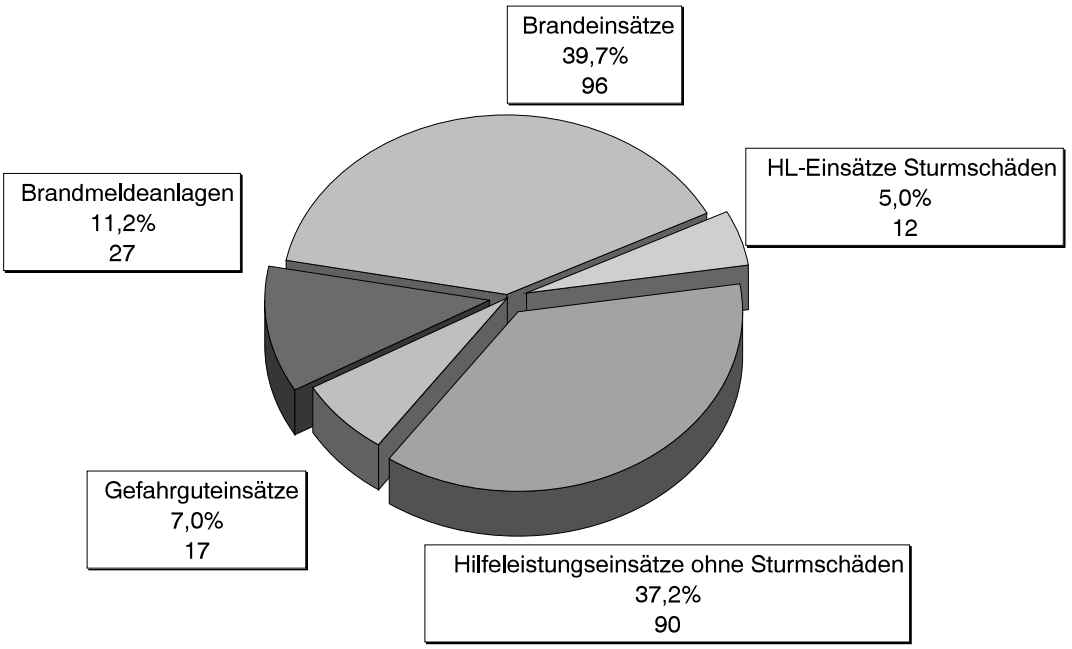
(*) Diese Wachabteilungen haben monatlich wechselnd Nachtbereitschaft von $18^{\underline{00}}$ bis $6^{\underline{00}}$

Entwicklung der Einsatzzahlen

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Einsätze	*196*	*244*	*545*	*253*	*269*	*215*	*282*	*213*	*252*	*241*
Alarmierte Einheiten	*218*	*274*	*273*	*294*	*313*	*255*	*337*	*247*	*357*	*302*
Lahr	189	212	214	227	228	165	209	151	181	163
Hugsweier	0	1	2	7	7	5	3	6	13	2
Kippenheimweiler	3	4	6	3	7	5	3	1	12	3
Kuhbach	3	4	5	3	9	5	3	5	19	4
Langenwinkel	3	8	13	6	9	13	6	2	6	5
Mietersheim	7	6	7	13	11	8	13	4	17	13
Reichenbach	4	9	11	4	4	10	19	10	27	5
Sulz	9	5	7	15	12	7	13	9	15	9
Wache Lahr		14	4	2	13	27	61	52	55	87
Umweltschutzgruppe		8	1	12	9	7	5	6	10	8
Führungsgruppe		3	3	2	4	3	2	1	2	3

Hinweise:
- Die Einsätze der Feuerwache, der Umweltschutzgruppe und der Führungsgruppe werden erst seit 1998 getrennt erfasst.
- Die FF Lahr ist im Gegensatz zu anderen großen Feuerwehren im Landkreis nicht für die Beseitigung von Öl- und Benzinspuren auf Straßen im Gemeindegebiet zuständig.
- Die hohe Zahl der Einsätze in 1999 ist auf den Orkan „Lothar“ zurückzuführen.

Einsatzverteilung 2006 (2)



Personalstärke 2006

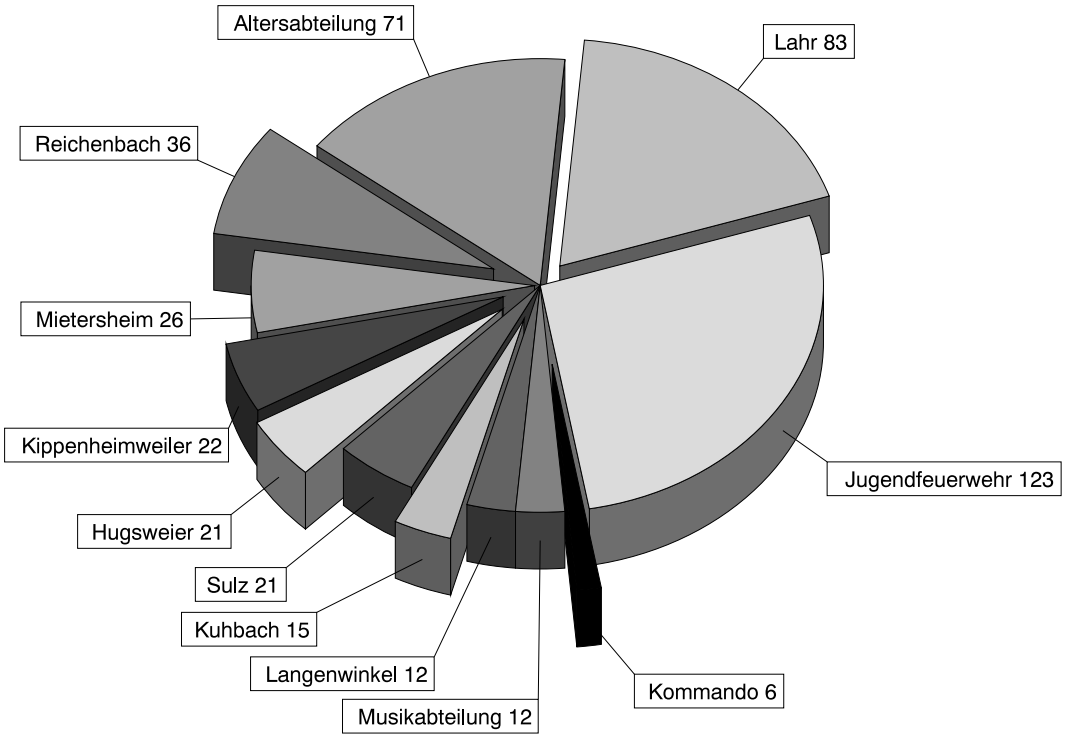
Abteilung		Feuerwehrangehörige	davon weibliche Feuer-wehrangehörige	Veränderung zu 2005
Lahr		83	9	+1
Hugsweier		21	1	-1
Kippenheimweiler		22	-	+1
Kuhbach		15	-	-1
Langenwinkel		12	1	0
Mietersheim		26	1	0
Reichenbach		36	-	-2
Sulz		21	-	0
Summe	Abteilungen	236	12	-2
Musikabteilung		12	1	+2
Kommando + FÜG		6	0	+2
Summe		254	13	2
Jugendfeuerwehr insgesamt		123	14	-3
	Gruppe Lahr	24		
	Gruppe Sulz	21		
	Gruppe Mietersheim	16		
	Gruppe Kuhbach/Reichenbach	18		
	Gruppe Musik	9		
	Gruppe Kippenheimweiler	10		
	Gruppe Langenwinkel	13		
	Gruppe Hugsweier	12		
Altersabteilung insgesamt		71	-	-1
	Abt. Lahr	23		
	Abt. Hugsweier	8		
	Abt. Kippenheimweiler	8		
	Abt. Kuhbach	8		
	Abt. Langenwinkel	6		
	Abt. Mietersheim	8		
	Abt. Reichenbach	4		
	Abt. Sulz	5		
	Abt. Musik	1		
Summe Feuerwehr Lahr		448	27	-2
Ehrenkommandanten		1	-	0
Ehrenabteilungskommandanten		5	-	0
Ehrenmitglieder		8	-	0

Personalentwicklung in den letzten 10 Jahren

Abteilung	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Lahr	88	92	90	91	86	88	86	75	82	83
Hugsweier	21	20	21	21	21	23	23	22	22	21
Kippenheimweiler	23	23	25	27	26	18	19	21	21	22
Kuhbach	21	21	21	19	17	16	16	16	16	15
Langenwinkel	17	13	15	13	14	16	15	12	12	12
Mietersheim	19	19	18	19	21	25	26	27	26	26
Reichenbach	35	35	34	33	35	37	39	39	39	36
Sulz	24	25	26	21	21	23	22	20	20	21
Summe Abteilungen	248	248	250	244	241	246	246	232	238	236
Musikabteilung	21	19	14	23	12	12	11	13	10	12
Kommando + FÜG	1	1	1	1	1	1	2	3	4	6
Summe	270	268	265	268	254	259	259	248	252	254
Jugendfeuerwehr	74	71	64	75	90	110	120	127	126	123
Altersabteilung	62	63	59	59	61	69	69	71	72	71
Summe FF Lahr	406	402	388	402	405	438	448	446	450	448
Ehrenmitglieder	13	13	12	12	13	15	14	14	14	14

Feuerwehrangehörige 2006

nach Abteilungen



(01) Fahrzeugübergabe HLF20/16

Ehrungen im Jahr 2006

Geehrt wurden für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Lahr (alphabetisch sortiert):

- 40 Jahre aktive Mitgliedschaft,

LM	Josef Himmelsbach, Abt. Reichenbach
LM	Wolfram Keller, Abt. Lahr
LM	Albrecht Kindle, Abt. Sulz
HLM	Wilfried Ölze, Abt. Sulz
LM	Manfred Schad, Abt. Mietersheim

- 25 Jahre aktive Mitgliedschaft,

HLM	Rainer Bauer, Abt. Sulz
OLM	Christian Dürr, Musikabteilung
HFM	Siegfried Eble, Abt. Reichenbach
LM	Frank Foßler, Abt. Hugsweier
LM	Anton Kopf, Abt. Reichenbach
BM	Edgar Kurz, Abt. Hugsweier

- 15 Jahre aktive Mitgliedschaft,

LM	Peter Brendel, Abt. Lahr
FM	Armin Isenmann, Abt. Hugsweier
OFM	Timo Schnaiter, Abt. Lahr

Ausbildung innerhalb der FF Lahr

Einer der Schwerpunkte innerhalb der FF Lahr ist jedes Jahr die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen.

Einer dieser Schwerpunkt stellt hier die zentrale Fahrerausbildung an den Fahrzeugen der FF Lahr dar. Insbesondere in Zeiten, wo neue Fahrzeuge in die Feuerwehr kommen, sind die Fahrerausbilder Klaus Bux, Jochen Löwrich und Ralf Wieseke besonders gefordert.

Ein weiterer lokaler Ausbildungszweig ist die sogenannte “Truppmann 2" - Ausbildung, eine vereinheitlichte Ausbildungsphase zwischen den Lehrgänge “Truppmann” und “Truppführer”, die über zwei Jahre läuft. Hier sind insbesondere die Zug- und Gruppenführer, aber auch die Fachausbilder, tätig.

Doch nicht nur innerhalb der eigenen Feuerwehr sind unsere Ausbilder tätig.

Überörtlich sind die Grundausbilder für Truppmann-/Truppführer Walter Gyssler, Harald Kiesel und Thomas Springmann, nicht zu vergessen unseren Kommandanten Thomas Happersberger, der es sich auch nicht nehmen lässt, in der Ausbildung mitzuwirken, auch für die Ausbildung der jungen Feuerwehrangehörigen unserer Umlandgemeinden tätig.

(02) Abschlussübung der Grundausbildung

Die AusbilderInnen Sybille Schreiner und Rudolf Dörfler widmen sich der Ausbildung der Atemschutz-Geräteträger, Michael Schreiner und Michael Springmann der Sprechfunkerausbildung.

Im Jahr 2006 wurden durch die FF Lahr folgende Lehrgänge durchgeführt:

- 3 Lehrgänge Grundausbildung Truppmann,
- 3 Lehrgänge Sprechfunker,
  zusätzlich ein weiterer externer Lehrgang bei der Werksfeuerwehr “Europapark Rust”,
- 2 Lehrgänge Atemschutzgeräteträger,
- 1 “Truppmann 2",
- 1 Jugendgruppenleiterlehrgang.

Insgesamt haben 55 Feuerwehrangehörige der FF Lahr an Lehrgängen teilgenommen. Im einzelnen:

Feuerwehrgrundausbildung	24	Teilnehmer,
Truppmann	6	Teilnehmer,
Maschinist	1	Teilnehmer,
Sprechfunker	11	Teilnehmer,
Atemschutzgeräteträger für Pressluftatmer	3	Teilnehmer,
Gruppenführer	1	Teilnehmer,
Zugführer	3	Teilnehmer,
Verbandsführer	1	Teilnehmer,
Ausbilden für Führungskräfte	2	Teilnehmer,
Jugendgruppenleiter	1	Teilnehmer,
Jugendfeuerwehrwart	2	Teilnehmer.

(03) Kaiserstraße 1./2. April, Gebäude Innenhof

(04) Kaiserstraße 1./2. April, Drehleiter Lahr an Gebäude - Westseite

(05) Kaiserstraße 1./2. April, Drehleiter Offenburg an Gebäuderückseite

Jahresberichte der Abteilungen und Gruppen

Löschzüge 1 und 2

Abteilung Lahr

Wachabteilungen 1 - 3

Das Jahr 2006 brachte für die Mitglieder der Abteilung Lahr viel Arbeit. Zusätzlich zu den vielen Einsätzen mussten sich die Kameraden intensiv mit neuem Gerät befassen, und in vielen Sonderdiensten die Verwendung der neuen Geräte üben.

Eine neuerliche Änderung in der Führung der 1. Wachabteilung ging von statten. Dort löste Kamerad Ralph Rottenecker im Sommer Holger Wanner als bisheriger Leiter der 1. Wachabteilung ab.

Als weiterer Höhepunkt im vergangenen Jahr war unser, Ende September stattgefundener Tag der offenen Tür. Nachdem uns auch das Wetter gut gesonnen war, konnte der Bevölkerung in Übungen und Vorführungen die Aufgaben und das Können der Feuerwehr gezeigt werden. Die Resonanz in der Bevölkerung war sehr gut.

Ich bedanke mich bei allen Kameraden der Abteilung Lahr für den regen Besuch der zahlreichen Ausbildungsdienste und den Einsätzen, sowie insbesondere bei allen Zug- und Gruppenführern für Ihr großen Engagement für die Sache Feuerwehr.

Thomas Springmann
Leiter der Abteilung Lahr

(06) Überlandhilfe, Gebäudebrand in Schuttertal, Ortsteil Dörlinbach

Löschzug 3

Abteilung Mietersheim

Die Abteilung Mietersheim verfügt derzeit über 26 Aktive, acht Alterskameraden und 16 Jugendfeuerwehrangehörige.

Es wurden im Jahr 2006 insgesamt 20 Übungsdienste mit den unterschiedlichsten Stoffinhalten abgehalten. Angefangen mit der UVV, Atemschutz- Sonderausbildung, Gefährliche Stoffe und Güter, Technische Hilfeleistung sowie dem weiteren Bereich des dritten Löschzuges der Dekontamination.

Eine hervorragende Übungsvorbereitung der Zug- und Gruppenführer machten diese Übungen immer wieder interessant und abwechslungsreich.

Die Übungsbeteiligung von durchschnittlich 19 Angehörigen spiegelt dies wieder. Auch die Arbeit am ErkKw (Erkunder) vertiefte man in Sonderdiensten, die von acht weiteren Kameraden noch aufgewendet wurden.

Der dritte Löschzug führte fünf gemeinsame Übungsdienste durch, die die Schwerpunktthemen Zusammenarbeit in der Brandbekämpfung und Dekontamination beinhalteten und auch nach den Übungen die Kameradschaft innerhalb des Zuges nicht zu kurz kommen ließ.

Zum Abschluss des Jahres wurde eine Verbandsübung bei der Fa. Kieninger Hartmetallwerkzeuge in Mietersheim durchgeführt, woran vier der fünf Löschzüge und die Führungsgruppe der Feuerwehr Lahr teilnahmen.

Auch die Fortbildung kam bei uns nicht zu kurz; So wurden auf Gemeindeebene in den Bereichen Grundausbildung, Truppmann 2, Atemschutz, Sprechfunker ausgebildet, sowie auf Landes bzw. Bundesebene die Lehrgänge Jugendfeuerwehrwart und Dekontamination besucht.

Die Kameradschaft wurde beispielsweise beim Neujahrsempfang, der Nachtwanderung oder dem Familientag, bei dem Flammenkuchen satt angeboten wurde, ordentlich gepflegt.

Des weiteren organisierten wir das Osterfeuer, beteiligten uns an der örtlichen Fasnacht, dem Stadtfest in Lahr, dem Dorffest in Mietersheim sowie dem Adventsmarkt der Vereinsgemeinschaft Mieters-heim.

Also rundum ein arbeitsreiches Jahr, in dem wir außerdem noch 13 Einsätze gefahren sind. Dies waren:

- 2 Gartenhausbrände,
- 6 Brandmeldeanlagen,
- 2 Flächenbrände,
- 1 Person abgestürzt,
- 1 Gebäudebrand Kaiserstraße
- 1 Gebäudebrand in Mietersheim.

Bei acht Brandsicherheitswachen waren wir genauso Anwesend wie beim begleiten des Martinsumzuges in Mietersheim.

Zum Ende meines Berichtes möchte ich mich bei meinen Zug- und Gruppenführern, sowie bei Allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützten, bedanken.

Ich beende meinen Bericht mit den Worten:

Einer für Alle, Alle für Einen!

Roland Pfaff
Leiter der Abteilung Mietersheim

Abteilung Sulz

Personalstand

Zu Beginn des Jahres waren 21 Aktive, 4 Alterskameraden und 20 Jugendgruppen-Angehörige gemeldet.

Bei der Hauptversammlung im März wurde ein Kamerad in die Altersabteilung überstellt. Und im Frühjahr gesellte sich ein Feuerwehrangehöriger aus Offenburg, welcher nach Sulz zog, zu unserer Gruppe.

Somit sind wir zum Jahresende wieder 21 Aktive.

Einsätze

Die Abteilung wurde neun mal alarmiert. Dies waren:

7. Januar	Kaminbrand
18. Februar	Mülleimerbrand
13. März	Ölgeruch in Kanalisation
1. April	Großbrand Kaiserstraße
22. Juli	Flächenbrand
13. September	Containerbrand auf der Deponie
9. November	Eingeklemmte Person
9. November	Heckenbrand
25. November	Tierrettung

Sicherheitswachen

Es wurden neun Sicherheitswachen, zwei Straßensperrungen, Sicherung des Martinsumzuges und eine Ehrenwache durchgeführt.

Ausbildung

Im Zuge der Neustrukturierung der Feuerwehr wurde verstärkt an der Dekontaminationsausbildung weitergearbeitet. Ebenso wurde die Zusammenarbeit mit der Abteilung Mietersheim vertieft. Mit ihr bilden wir den Löschzug 3. Insgesamt wurden 26 Übungsabende durchgeführt.

Sonstige Aktivitäten

Wie jedes Jahr fand eine Männerwanderung, eine Radtour, eine Weihnachtsfeier und eine Winterwanderung statt.

Beim Dorffest waren wir mit dem Flammenkuchen- und einem Weinstand vertreten.

Weiterhin besuchten Kameraden die Festivitäten der Nachbarabteilungen.

Das Gerätehaus wurde in Arbeitseinsätzen aufgebessert. So wurden Parkplätze gepflastert und Wände gestrichen.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit beim Kommando und den einzelnen Abteilungen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Armin Kurz
Leiter der Abteilung Sulz

(07) Suche ertrunkener Person, Matschelsee bei Kürzell - Beleuchtung See mit DLK-

Löschzug 4

Abteilung Hugsweier

Personalstand

Nach dem Abgang eines Kameraden, stehen der Abteilung noch 21 Aktive zur Verfügung. Die Jugendfeuerwehrgruppe Hugsweier hat derzeit 12 Mitglieder.

Einsätze

Im Jahr 2006 wurde die Abteilung zu folgenden Einsätzen alarmiert:

- 06. Mai.: Brand eines Toillettenhäuschens auf dem Schutterlindenberg
- 15. Juli : Flächenbrand zwischen Friesenheim und Hugsweier
- 22. Aug.: Gebäudebrand bei Caravan-Ernst in Altdorf. Einsatz LZ4 mit AB-Schlauch.

Proben

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt zwanzig Proben durchgeführt. Anfangs des Jahres wurden an zwei Terminen die Erste Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt.

Im Abteilungsrahmen wurden Proben zu den Themen Atemschutz, tragbare Leitern, Ölabwehr auf fließendem Gewässer, Sprechfunk und Handhabung der Drehleiter (in Lahr) durchgeführt. Die evangelische Kirche mit dem Gemeindesaal war Ziel eines Innenangriffs, auf dem Anwesen Isenmann musste eine Person aus einem Schacht gerettet werden. Die vorgesehene Hydrantenspülung konnte aufgrund ungewöhnlicher Schneeverhältnisse nicht in gewohnter Weise durchgeführt werden.

(08) Abt. Hugsweier, Atemschutzübung

Mit dem AB-Schlauch übte die Abteilung in Hugsweier (Schutterlindenberghalle), Langenwinkel (Reithalle), Reichenbach (Fa.Glatz), Kippenheim Fa. Hiller) und Mietersheim (Fa. Kieninger).

Mit dem Löschzug IV wurde abteilungsübergreifend in Langenwinkel (Lahrer Werkstätten), Kippenheimweiler (Scheune im Ortskern) und Hugsweier (Rubin-Mühle) geprobt.

Sonstige Dienste und Aktivitäten

Neben den Einsätzen und Proben wurden fünf Brandsicherheitswachen in der Stadthalle durchgeführt.

Der Abteilungsausschuss trat insgesamt fünf mal zusammen.

In zahlreichen Arbeitseinsätzen wurde die MTW-Garage eingerichtet sowie die Heizung im Feuerwehrraum installiert.

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde der Kulturkeller „Koffer“ wieder bei der Durchführung des Entenrennens unterstützt.

Beim vierten Schnuppertag im Rahmen des Sommerferienprogramms hatten die Kinder auch in diesem Jahr wieder eine Riesenspaß. Einige der Teilnehmer aus den letzten Jahren sind inzwischen Mitglieder in der Jugendfeuerwehrgruppe.

Der Martinsumzug des Kindergartens wurde von vier Kameraden begleitet.

Am Volkstrauertag wohnten die Kameraden der Gedenkfeier beim Mahnmal an der evangelischen Kirche bei.

Sommerfest

Am 29./30. Juli fand das alljährliche Sommerfest auf dem Rathausplatz statt. Bei gutem Wetter fanden sich zahlreiche Gäste ein und genossen die gemütliche Atmosphäre. Die „Kleine Feuerwehrolympiade“ wurde zum fünften mal durchgeführt.

Kameradschaftspflege

Am 06. Mai trafen sich die Kameraden mit den Frauen zum traditionellen Floriansessen. Wie im Vorjahr fand kurz vor Beginn eine Alarmierung statt, die aber nicht allzu lange dauerte, so dass das gemütliche Beisammensein noch genossen werden konnte.

Der Ausflug führte die Abteilung mit Frauen und Kindern am 01.Juli nach Neckarsulm ins Zweiradmuseum und nach Bad Friedrichshall ins Salzbergwerk. Abschluss war dann im Feuerwehrheim.

Eine Busfahrt mit anschließendem Käsevesper im Elsaß bildete den Auftakt zum Herbstausmarsch. Der regenreiche Ausflug klang dann bei Zwiebelkuchen und neuem Wein im Feuerwehrheim aus.
Mit der Weihnachtsfeier verabschiedete sich die Abteilung aus dem alten Jahr.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit bei den einzelnen Abteilungen und beim Kommando und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Edgar Kurz
Leiter der Abteilung Hugsweier

Abteilung Kippenheimweiler

Die Mannschaft der Abteilung Kippenheimweiler besteht zum 31.12.2006 aus acht Alterskameraden sowie 21 aktiven Feuerwehrkameraden. Kamerad Richard Siefert wechselte in die Altersabteilung, Daniel Weis und Simon Gänshirt wurden als Neuzugänge in die aktive Mannschaft aufgenommen. Simon Veeser beendete seine zugehörigkeit aufgrund berufbedingten Wohnortwechsel.

Das Jahr 2006 war ein relativ ruhiges Jahr mit lediglich drei Einsätzen.

Mit dem Einsatzstichwort “Gebäudebrand, Kaiserstraße 68" wurde am 1. April um 23:44 Uhr alarmiert. Als nachrückende Kräfte unterstützten acht Atemschutzgeräteträger die Abteilung lahr bei dem komplizierten Dachgeschoßbrand in der Kaiserstraße.

Mit dem Einsatzstichwort “Ölspur auf Straße; K5342 beim Baggersee” wurde am 19. Mai um 18:20 Uhr alarmiert. Nach unklarer Alarmierung und aufwändiger Suche eines angeblich brennenden PKW's war lediglich eine Öllache auf der Fahrbahn auszumachen. Mit Bindemittel wurde das Öl gebunden und beseitigt.

Mit dem Einsatzstichwort “Gebäudebrand, Caravan Ernst Altdorf” wurde am 22. August um 21:47 Uhr der Löschzug 4 zum Großeinsatz alarmiert. Gemeinsam mit den Abteilungen Hugsweier und Langenwinkel wurde eine Wasserversorgung mit zwei Schlauchleitungen aufgebaut und betrieben.

Im Rahmen des Übungsdienstes wurden 16 Übungsdienste, fünf Zugübungen sowie eine Verbandsübung durchgeführt. Bei der Abschlussübung der Feuerwehr Kippenheim und der Großübung in Mietersheim nahm

der LZ4-Wasserversorgung teil.

Neben den vielfältigen kameradschaftlichen Veranstaltungen und einigen auswärtigen Festbesuchen nahm die Abteilung auch sämtlichen sportlichen Veranstaltungen der Wylerter Vereine teil. Der wunderschöne Tagesausflug auf die Freizeitanlage Tretenbach bei Seelbach wird allen in guter Erinnerung bleiben. Der angrenzende Hochseilgarten stellte für die Teilnehmer eine echte Herausforderung und ein großes Abenteuer dar.

Walter Weis
Leiter der Abteilung Kippenheimweiler

(09) Kaiserstraße 1./2. April, Atemschutzbereitstellung

Abteilung Langenwinkel

Personalstand

Die Abteilung Langenwinkel hat 12 Aktive Mitglieder, sechs Alterskameraden und 13 Mitglieder in der Jugendgruppe.

Alarmierungen

Die Abteilung wurde 6 mal alarmiert. Es waren drei Brandeinsätze und dreimal die Auslösung der Brandmeldeanlage im Wohnheim der Lahrer Werkstätten. Ein Einsatz wurde durch die Alterskameraden bei der Regio -Tour geleistet.

Gliederung wie folgt:

02. April Brandeinsatz -Nachlöscharbei-

	ten Kaiserstraße 68
26. Juni	Auslösung BMA - Wohnheim Lahrer Werkstätten
23. Juli	PKW Brand - Einfahrt Langenwinkler Hauptstraße
22. August	Brandeinsatz - Caravan-Center Ernst in Altdorf
4. September	Auslösung BMA – Wohnheim Lahrer Werkstätten
12. Oktober	Auslösung BMA – Wohnheim Lahrer Werkstätten

Übungen und Proben

zweimal Löschzug 4 - Übungen in Langenwinkel und Kippenheimweiler,
zwei Verbandsübungen in Reichenbach und Mietersheim,
und
19 Proben wurden durchgeführt.

Sonstige Dienste und Aktivitäten

Vier Brandsicherheitswachen in der Stadthalle und zwei Abteilungsausschusssitzungen wurden durchgeführt.

Die Wehrleute waren mit dabei bei folgenden Aktivitäten:

- Narrenbaum stellen,
- Jedermann-Schießen des Schützenvereins,
- Sternwanderung der FF Lahr auf den Schutterlindenberg,
- Dorffest in Kippenheimweiler,
- Sommerfest in Hugsweier,
- Beim Tag der offenen Tür in Lahr.

Es wurde der Martinsumzug begleitet und bei der Feier zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal eine Ehrenwache gestellt.

Eine Abordnung nahm an der Beerdigung des Kameraden Helmut Weber teil.

Ein weiteres Ereignis war die Hochzeit des Leiters der Abteilung Timo Hauser mit der Leiterin der Jugendgruppe Langenwinkel Kirsten Jackewitz am 03. Juni.

Grillfest

Das Grillfest rund um das Gerätehaus fand am 21 Mai statt.

Kameradschaftspflege

Ein Kameradschaftsabend mit den Mitgliedern der Alterskameraden und den Frauen wurden im Festsaal des Gasthauses Vetter durchgeführt.

Zusammen mit der Jugendfeuerwehr und den Alterskameraden haben wir ein Hüttenwochenende im Nordschwarzwald absolviert.

Der Jahres - Abschluss fand am 22. Dezember statt.

Ausbildung

Zwei Mitglieder nahmen an der ”Truppmann 2"- Ausbildung teil.
Drei Mitglieder der Jugendfeuerwehr haben die Grundausbildung absolviert.

Ich danke den Führern des Löschzuges 4 und allen Feuerwehrkameraden für die gute Zusammenarbeit. Danken möchte ich auch dem Kommando und der Ortsverwaltung für die Unterstützung.

Timo Hauser
Leiter der Abteilung Langenwinkel

Löschzug 5

Abteilung Kuhbach

Einsätze

Das Jahr 2006 verlief für die Abteilung Kuhbach relativ ruhig. Insgesamt wurden wir fünf mal alarmiert:

12. April	Hochwassereinsatz
26. Mai	Gebäudebrand
30. Mai	Gebäudebrand
18. Juni	Sturmschäden
3. Oktober	Hochwasser

Zusätzlich wurde die Abteilungsführung zu Einsätzen der Abteilung Reichenbach alarmiert.

Übungen und Dienstabende

Im vergangen Jahr wurden 16 Dienstabende abgehalten, davon fünf Zugübungen und eine Verbandsübung. Es fanden regelmäßig Zugführer- und Gruppenführerbesprechungen statt.

Personelles

Die Abteilung Kuhbach besteht zu Beginn des Jahres 2006 aus 15 aktiven Mitgliedern und acht Alterskameraden.

Im August 2006 wechselte Meinrad Rückert vom aktiven Dienst in die Altersabteilung. Wir möchten ihm für seine ehrenamtlichen Dienste in all den Jahren danken.

Im Oktober erschütterte uns der allzu frühe Tod unseres Kameraden Helmut Weber, der durch einen tragischen Unfall ums Leben kam. Helmut war 1981 in die Feuerwehr Lahr eingetreten und hätte in diesem Jahr sein 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert.
Von 1992 bis 2003 war Helmut Weber Abteilungskommandant in Kuhbach, außerdem war er Mitglied der zweiten Wachabteilung der Abteilung Lahr. Er war unter anderem mitverantwortlich bei der Gründung der Jugendfeuerwehr Kuhbach/Reichenbach und unterstützte deren Aktionen oft tatkräftig. Für die Feuerwehrjugend war Helmut Weber ein väterlicher Freund und Vorbild.
Helmut Weber wusste viel und war für vieles ein Ansprechpartner. Er kannte einfach kein ‚Nein'.
Alle schätzten seine offene Art, seine Freundlichkeit und bedingungslose Hilfsbereitschaft. Er zeigte Engagement, ohne nach dem Nutzen für sich selbst zu fragen.

Für die Spenden im Namen der Familie Weber vielen Dank!

Kameradschaftspflege

Gleich zu Beginn des Jahres war für den Löschzug 5 wieder Spaß und Gaudi im Schnee angesagt. Diesmal reisten wir nach Verbier (CH) und verbrachten dort ein vergnügliches Wochenende.

Unser Picknick beim Schänkenbrunnen fiel dieses Jahr leider ins Wasser.

Im Juli wartete ein besonderes Event auf uns. Unser Kamerad Manfred Schwörer hatte uns zum Spanferkelessen eingeladen. Und so fuhren wir gemeinsam nach Sand, verbrachten dort einen gemütlichen Sonntag und wurde von Manfred und Ingrid mit einem leckeren Spanferkel verwöhnt. Zwischendurch hatten wir noch die Möglichkeit die Tour de France hautnah mit zu erleben und die Radprofis anzufeuern. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich für Eure Mühe und Gastfreundschaft bedanken.

Im September fand dann unser Familienausflug statt. Mit Mann, Frau und Kind besuchten wir dieses Jahr

Heidelberg. Wir nahmen an einer Schlossführung mit Stadtrundfahrt teil, fuhren mit dem Schiff auf dem Neckar und ließen den Tag schließlich bei einem gemütlichen Essen ausklingen.

Im Dezember fand ein Jahresabschluss statt. Bei Glühwein und Selbstgebackenem ließen wir das Jahr, gemeinsam mit unseren Frauen ausklingen. Sehr viele aktive und ehemalige Feuerwehrkameraden folgten der Einladung und so werden wir so etwas im nächsten Jahr sicherlich wiederholen.

Christof Bühler
Leiter der Abteilung Kuhbach

Abteilung Reichenbach

2006 war für die Abteilung Reichenbach ein schicksalhaftes Jahr.

Im Februar starb völlig unerwartet Andreas Zehnle. Kaum hatten wir dies verarbeitet, erhielten wir die Hiobsbotschaft, dass Herbert Hilberer einem Herzinfarkt erlegen ist.

Somit verloren wir, beziehungsweise die Feuerwehr Lahr, gleich zwei langjährige aktive Feuerwehr-angehörige und Förderer der Feuerwehr.

Andreas Zehnle war Mitglied im Ortschaftsrat und Herbert Hilberer im Stadt- bzw. Ortschaftsrat und Mitglied der Feuerwehrstrukturkommission.

Die Abteilung Reichenbach besteht derzeit aus 36 aktiven Feuerwehrangehörigen. Der Altersabteilung gehören vier Feuerwehrangehörige aus Reichenbach an.

Im vergangenen Jahr hatten wir fünf Einsätze:

- 2 Brandeinsätze
- 3 technische Hilfeleistungen

In der Geroldseckerhalle wurden 15 Brandsicherheitswachen angeordnet.

Letztes Jahr wurden insgesamt 33 Übungsdienste durchgeführt. Diese teilten sich folgendermaßen auf:

- 12 Übungen der Gruppe 1
- 9 Übungen der Gruppe 2
- 3 Hauptübungen
- 7 Löschzugübungen
- 1 Atemschutzübungen
- 1 Abschlussübung

Die Fortbildung kam auch nicht zu kurz, es wurden folgende Lehrgänge bzw. Veranstaltungen besucht:

- 2 Truppmann II Ausbildung,
- 1 Kamerad Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen im Einsatz.

Die Zug- und Gruppenführer des Löschzug 5 trafen sich einmal im Quartal zum Austausch über Dienste, Übungen, Einsätze und Neuerungen.

Festbesuche

Anlässlich des Jubiläumsfestes besuchten wir das Festbankett der Feuerwehr Durbach.

Herbstfest

Am 8. - 12. September veranstalteten wir unser traditionelles Herbstfest. Den Fassanstich übernahm der stellvertretende Ortsvorsteher Klaus Girstl. Anschließend fand das vierte „Spiel ohne Grenzen“ der Feuerwehr Lahr statt. Daran nahmen fast alle Abteilungen der Feuerwehr Lahr teil. Als Sieger ging die Abteilung

Musik gefolgt von den Abteilungen Reichenbach und Sulz hervor.

Nun zur Kameradschaftspflege

Im Frühjahr unternahm die Ski-Gruppe des 5. Löschzuges eine Wochenendtrip nach Ischgl. Anfang August fand der Familientag statt. Der Jahresausflug führte uns in das Skigebiet Oberhof. Wir besichtigten die Wartburg und hatten eine Stadtführung in Erfurt. Wir verbrachten gesellige Abende im Hotel. Die Rückfahrt über den Thüringer Wald beendete unseren Jahresausflug.

Sonstige Veranstaltungen

Gemeinsam mit der Vereinsgemeinschaft wurde eine Fastnachtsveranstaltung und das Stadtfest veranstaltet. Traditionell nahmen wir an der Fronleichnamsprozession und am Gedenkgottesdienst zum Volkstrauertag teil.

Ebenso hielten wir eine Sicherheitswache während des Martinfeuers am Sankt Martin - Umzug. Zwei Schulklassen und beiden Kindergärten wurden bei Führungen die Feuerwehr und ihre Aufgaben erklärt.

Im Rahmen des Herbstfestes veranstalteten wir das Ferienprogramm ein „Tag bei der Feuerwehr“. 30 Kinder und Jugendliche aus allen Stadtteilen nahmen daran teil.

Beim Vereinspokalschießen nahmen wir mit zwei Mannschaften teil.

2007

Das Jahr 2007 bringt für die Abteilung viel Arbeit mit sich. Zusätzlich zum Übungs- und Einsatzdienst unterstützen wir die Feuerwehr Lahr bei den Festlichkeiten zum 160-Jährigen Jubiläum.

Zum Jahreswechsel haben wir die alte Poststelle in der Ortsverwaltung übernommen. Der Umbau zum Schulungsraum soll bis zum Herbstfest fertiggestellt sein.

(10) Brand Kaiserstraße

Unserem Ortsvorsteher, der sich hierfür eingesetzt hatte, danken wir nochmals recht herzlich.

Wir Feuerwehrangehörige werden dafür ausgebildet, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zuzupacken. Wir haben gelernt, im Team zu handeln, für einander einzustehen. Gemeinschaftssinn, Zuverlässigkeit, Tatkraft - das sind keine Fremdworte für uns, sondern Bestandteil unseres Persönlichkeitsbildes. Das dies so weiter besteht, bedarf es auch der Unterstützung durch die Politik und der Bevölkerung.

Am Schluss bedanke ich mich bei allen Kameraden, die sich aktiv am Feuerwehrdienst beteiligen.

Ralf Wieseke
Leiter der Abteilung Reichenbach

Abteilung Musik

Die Musikabteilung der Feuerwehr Lahr hat im Jahr 2006 insgesamt 21 Spielleute. Die Spielleute teilen sich auf:

11 in der Abteilung Musik,
9 in der Jugendgruppe Musik,
1 in der Abteilung Lahr.

Es wurden 45 Gesamtproben und 40 Ausbildungsabende für Anfänger durchgeführt.

Insgesamt haben wir im Jahr 2006 an 24 Auftritten teilgenommen. Diese teilten sich auf in:

- 10 Einsätzen bei der eigenen Wehr (Hauptversammlungen, Osterfeuer, Herbstfest Reichenbach Fußballturnier , Beerdigung, usw.),
- 10 Einsätzen bei Fastnachtsveranstaltungen.

Es freut uns, dass wir zur Hochzeit von Kirsten und Timo Hauser extra einstudierte musikalische Hochzeitsgrüße überbringen durften.
Es ist schön das sich die Auftritte in der eigenen Wehr zunehmen und man sich nicht nur bei Hauptversammlungen und Beerdigungen an die Musik erinnert.

Das Frühjahr war mit seinen Hauptversammlungen und Fastnacht wie immer terminreich.
Leider gab es nach der Fastnachtkampagne einige Jugendliche, die sich mehr zu den Fastnachtvereinen hingezogen fühlten. Dadurch hatten wir mehrere Austritte zu verzeichnen.

Die Folgen waren Umbesetzungen und Wegfall einzelner Stimmen. Unsere Musikstücke mussten mit der kleineren Besetzung neu einstudiert werden, einige können zur Zeit nicht mehr vorgetragen werden.

Die Freude und der Spaß in der Abteilung haben unter diesen Umständen gelitten.

Choralklänge des Musikzuges begleiteten das Osterfeuer am Mietersheimer Berg. Trotz kirchlichem Beistand wurde es leider ein verregneter Abend.

Mit kirchlichem Segen und choralischen Klängen umrahmten wir die Fahrzeugeinweihung des neuen HLF20/16.

Am 9. September nahmen wir beim “Spiel ohne Grenzen” der Abteilung Reichenbach teil. Nach jahrelangem harten Training haben wir uns in diesem Jahre sehr erfolgreich gegen andere Teilnehmer durchgesetzt. Die Siegesprämie wurde bei der Herbstwanderung mit Genuss verzehrt.

Für Unterhaltung sorgten wir am 10. September mit unserer Musik auf dem Herbstfest der Abteilung Reichenbach.

Im Jahr 2006 haben wir 3 kameradschaftliche Veranstaltungen durchgeführt:

- Unser Wochenende am Baggersee in Kippenheimweiler wurde leider ein Opfer des Wetters und wurde ins Feuerwehrhaus verlegt.
- Im Herbst veranstalteten wir ein Kegelnachmittag und anschließend ein Tischfußballturnier.
- Mit der Jugendgruppe wurde im Feuerwehrhaus übernachtet.
- Zum Jahresausklang trafen wir uns zu einem gemütlichen Nachmittag.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Musikern unserer Abteilung für die geleistete Arbeit bedanken.

Außerdem bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Stadtverwaltung, dem Kommando und den Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Lahr.

Thomas Leppla
Leiter der Abteilung Musik

Jugendfeuerwehr

365 Tage sind vergangen. 1227 Stunden an Jugendarbeit wurden von den acht Jugendgruppenleitern und der Jugendfeuerwehrleitung im vergangen Jahr geleistet.

Alles ehrenamtlich!

In unserer heutigen Zeit wohl nicht mehr selbstverständlich.

Jugendarbeit, die oft durch äußere Einflüsse erschwert wird. Einflüsse, die das Vorbereiten und Durchführen eines Dienstes nicht leichter machen. Hierzu gehört seit neustem auch die schon seit bald zwei Jahren vom Jugendfeuerwehrausschuss diskutierte Fahrzeugproblematik in der Innenstadt, für die auch im Jahr 2006 keine Lösung gefunden wurde.

Personelles

Die Jugendfeuerwehr Lahr gehört mit insgesamt 123 Jugendfeuerwehrmitgliedern mit zu den größten Jugendfeuerwehren im Ortenaukreis.

Trotz einiger Überstellungen in die aktive Wehr und Austritte aus der Jugendfeuerwehr fiel der Mitgliederstand vom Jahresanfang (01.01.2006: 126 Mitglieder) zum Jahresende nur unwesentlich ab. So zählt die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Lahr zum 31.12.2006 insgesamt 123 Jugendliche, die sich in 109 männliche und 14 weibliche Mitglieder auf die acht Jugendgruppen verteilen.

Die einzelnen Jugendgruppen konnten zum größten Teil ihre Mitgliederstände halten, aber auch erfreulicherweise in einigen Jugendgruppen steigern. Die Jugendfeuerwehrmitglieder verteilen sich wie folgt auf die Jugendfeuerwehrgruppen der Jugendfeuerwehr Lahr:

	2006	2005
Lahr	24	24
Hugsweier	12	11
Kippenheimweiler	10	12
Langenwinkel	13	14
Mietersheim	16	19
Reichenbach/Kuhbach	18	14
Sulz	21	18

Der Altersdurchschnitt der Jugendfeuerwehrmitglieder liegt derzeit bei 13,89 Jahren.

Bei den Austritten aus der Jugendfeuerwehr wurde im Jahr 2006 wie auch schon im Vorjahr ein weiterer Rückgang von Austrittsgesuchen verzeichnet. So wurden insgesamt 16 Jugendliche aus der Jugendabteilung im Berichtsjahr entlassen (2004 - 20 Jugendliche, 2005 - 18 Jugendliche). Bei den Austritten fallen hierbei vermehrt Austrittsgesuche aufgrund von Schul- und Berufausbildung sowie von Wohnortwechsel wie auch schon in den Vorjahren auf. 68% der Austrittsgesuche wurden dennoch aufgrund von stärkeren anderen Interessen sowie Desinteresse am Jugendfeuerwehrdienst eingereicht.

Im Berichtsjahr wurden die Jugendfeuerwehrmitglieder Romy Durocher, Kerstin Eble, Simon Gänshirt, Quirin Himmelsbach, Fabian Schmidt, Manuel Sontheimer

und Daniel Weis mit dem Erreichen ihres 18. Lebensjahres in die aktive Wehr überstellt. An dieser Stelle möchten wir euch für eure weitere feuerwehrtechnische Laufbahn viel Erfolg wünschen und weiterhin viel Spaß beim Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Lahr.

Für die Betreuung und Führung der Jugendfeuerwehr haben sich insgesamt 41 Feuerwehrmitglieder zusätzlich zum aktiven Feuerwehrdienst für die Jugendarbeit

(11) Die JF sammelt Weihnachtsbäume ein

innerhalb der Feuerwehr Lahr engagiert.

Hierbei wäre es trotz allem wünschenswert, wenn sich noch weitere aktive Feuerwehrkameraden dazu entschließen könnten, sich zusätzlich zum Feuerwehrdienst ab und an als Betreuer oder Helfer in der Jugendabteilung zu engagieren. Es sollte sich jeder Feuerwehrangehörige bewusst machen, dass die Jugendarbeit in der Feuerwehr für die Zukunft der Feuerwehr eine tragende Säule ist.

Darum möchten wir auch hier nochmals den Aufruf an unsere aktiven Feuerwehrkameraden starten, dass sich auch die Kameraden für die Jugendarbeit engagieren, die sich bisher keine Gedanken um den Nachwuchs der Feuerwehr und deren Feuerwehrabteilungen gemacht haben.

Stundenübersicht

941 Gesamtstunden für die Jugendfeuerwehrausbildung summierten sich im Laufe des vergangenen Dienstjahres von den acht Jugendgruppen zusammen.

Diese verteilen sich wie folgt:
591 Stunden wurden für die feuerwehrtechnischen Ausbildungsdienste, die den theoretischen sowie praktischen Teil rund um das Feuerwehrwesen umfassen, genutzt.

269 Stunden wurden für die allgemeine Jugendarbeit, die Dienste wie Spielabende, Videoabende und Bastelabende beinhalten, eingesetzt sowie weitere 81 Stunden für sportliche Übungsdienste.

Weiterhin wurden 21 ganztägige Dienste für Ausflüge, Besichtigungen und Zeltlager abgehalten.

Auch vom Personal, das die Jugendfeuerwehr betreut und leitet, wurde im vergangenen Dienstjahr wieder viel Freizeit von jedem Einzelnen geopfert, um überhaupt die Jugendfeuerwehrdienste durchführen zu können.

Von den acht Jugendgruppenleitern, dem Jugendfeuerwehrwart, dem stellvertretenden Jugendfeuerwehrwart, dem Kassenwart und der Schriftführerin wurden beispielsweise für das vergangene Berichtsjahr insgesamt 1227 Stunden zusätzlich zum Jugendfeuerwehrübungsdienst für organisatorische Maßnahmen,

Sitzungen, Verwaltungsarbeiten, Vorbereitungen der Jugendfeuerwehrübungsdienste sowie für die Teilnahme an Lehrgängen geleistet.

Wahlen / Bestellungen

Zur Leitung der Jugendgruppen wurde anlässlich der ausgelaufenen Bestellungen zur Abteilungsversammlung Jugendfeuerwehr am 25. März 2006 die Neubestellungen durch Kommandant Thomas Happersberger vorgenommen.

Hierbei wurden folgende Feuerwehrkameraden zum Jugendgruppenleiter für die Dauer von 2 Jahren bestellt:

Kirsten Hauser (Gruppe Langenwinkel)

Zur Unterstützung und Vertretung des Jugendgruppenleiters wurden als stellvertretende Jugendgruppenleiter folgende Feuerwehrkameraden für die Dauer von 2 Jahren bestellt:

Heiner Müller (Gruppe Langenwinkel)

Des weiteren wurde im November aufgrund ausgelaufener Bestellungen der obigen erwähnten Ämter in der Jugendgruppe Hugsweier, nach Anhörung des Abteilungsausschusses der Feuerwehrabteilung Hugsweier, die Feuerwehrkameraden Stefan Roters zum stellvertretenden Jugendgruppenleiter sowie Alexander Zwick zum Jugendgruppenleiter durch die Jugendfeuerwehrmitglieder der Jugendfeuerwehrgruppe Hugsweier gewählt. Die Bestellung hierzu erfolgt in der nächsten Abteilungsversammlung Jugendfeuerwehr.

(12) Jugendflamme

Arbeitskreise

Neue Wege zur Ausarbeitung und Vorbereitung von Veranstaltungen und Themen der Jugendfeuerwehr wurden im Berichtsjahr mit der Bildung von Arbeitskreisen begangen.

Aufgaben verteilen, Verantwortung abgeben. So wurden für die Ausarbeitung der Jugendordnung, für die Gestaltung und Inhalte der Web-Seite der Jugendabteilung sowie für die Vorbereitung des durchzuführenden Jugendgruppenleiterlehrgangs Arbeitskreise gebildet. Die Arbeitskreise setzten sich aus Jugendfeuerwehrmitgliedern verschiedener Jugendgruppen sowie aus Betreuern und Jugendgruppenleitern zusammen.

Durch die gebildeten Arbeitskreise konnten die Interessen der Jugendlichen noch mehr berücksichtigt werden, schneller Ergebnisse erzielt werden sowie jeder einzelne etwas mehr durch die Aufgabenverteilung entlastet werden. Grund dies auch im neuen Dienstjahr weiter zu praktizieren.

Jugendgruppenleiterlehrgang

Erstmals wurde im Jahr 1995 ein Jugendgruppenleiterlehrgang für die Jugendfeuerwehr Ortenau in der Grund- und Hauptschule durch die Jugendfeuerwehrgruppe Sulz veranstaltet. Nach nunmehr 11 Jahren hat sich die Jugendleitung im Berichtsjahr dazu wieder entschlossen einen Lehrgang für den Ortenaukreis auszurichten.

Mit den Vorbereitungen für das Lehrgangswochenende vom 06. bis zum 07.10.2006 wurde im Arbeitskreis "Jugendgruppenleiterlehrgang" schon im August begonnen. Der Lehrgang der im Feuerwehrgeräte-

haus Lahr stattfand, wurde durch die Mithilfe aus allen Jugendgruppen erfolgreich bewältigt.

Die teilnehmenden angehenden Jugendgruppenleiter aus dem Ortenaukreis, die den Lehrgang besuchten, waren mit der Unterkunft und der Versorgung über das Wochenende, bei dem die Teilnehmer im Gerätehaus übernachteten, sehr zufrieden. So fiel der Entschluss

(13) Leistungsspange - Gruppe -

der Jugendleitung im November leicht, sich für das Ausrichten eines dritten Jugendgruppenleiterlehrgangs in Lahr für das Jahr 2007 nochmals bereit zu erklären.

Spenden

Alljährlich beginnt in den Jugendgruppen Sulz, Reichenbach/Kuhbach und Hugsweier das Dienstjahr mit dem Einsammeln der ausgedienten Christbäume. Neu bei der Sammelaktion dabei ist erstmals die Jugendgruppe Mietersheim mit der Durchführung der Sammelaktion im Stadtteil Mietersheim. Auch hier erhält die Jugend Unterstützung beim Einsammeln der ausgedienten Bäume durch die aktiven Kameraden der Abteilungswehr.

Die Christbaumsammelaktion, erstmals von der Jugendwehr in Sulz Anfang der 80er Jahren durchgeführt, wurde zu Beginn zur finanziellen Aufbesserung der Jugendgruppenkassen durchgeführt. Heute zielt die Sammelaktion nicht nur auf die finanzielle Aufbesserung der Kassen ab, vielmehr wird ein großer Teil des Erlöses aus der Sammelaktion für einen wohltätigen Zweck gesammelt und gespendet. Hierbei entscheiden die Jugendfeuerwehrangehörigen selbst, welcher Betrag aus dem Erlös gespendet wird und vor allem an welche Einrichtung das Geld fließen soll.

So wurde im Berichtsjahr als Beispiel ein Teil des Erlöses der Christbaumsammelaktion der Jugendgruppe Reichenbach/Kuhbach an die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei in Tübingen überwiesen. Die Spende an die DKMS wurde von den Jugendlichen gewünscht, da noch ein Spender für den an Leukämie erkrankten Adrian gesucht wurde. Der Spendenbetrag, wurde bei der DKMS für die Deckung der Kosten für die Typisierung der Spender, die für Adrian gesucht wurden, eingesetzt. Stellvertretend für die DKMS in Tübingen übernahm die Mutter von Adrian den von den Jugendgruppenmitgliedern überreichten Spendenscheck am Berufsfeuerwehrtag der Jugendgruppe Reichenbach/Kuhbach dankend entgegen.

Weiterbildung/Schulung

Für die eigene Aus- und Weiterbildung besuchte ein Teil der Jugendgruppenleiter sowie der Betreuer am 21.01.2006 das von der Kreisjugendfeuerwehr veranstaltete Tagesseminar zum Thema "Brandschutzerziehung" und "Öffentlichkeitsarbeit" in Orschweier. Wie schon in den Vorjahren wurde im Anschluss an das Tagesseminars ein Ausbildungsbetrieb in der Ortenau besichtigt. Die anschließende Besichtigung an das Tagesseminar führte diesmal ins Logistikzentrum ALDI ins Industriegebiet Orschweier, wo in mehreren Gruppen das Zentrallager für die einzelnen ALDI - Niederlassungen besichtigt wurde.

Zur Vorbereitung auf den aktiven Feuerwehrdienst wurden die Jugendlichen Philipp Weber, Christopher Scholz , Benjamin Karl, Julia Kollmer, Sebastian Gebert, Bastian Hug, Isabelle Parisot, Christoph Steiert, Manuel Scheer, Sidney Timothy Wewior und Simon Hager zur Grundausbildung der Feuerwehr einberu-

fen, die sie auch alle erfolgreich absolvierten.

Im November nahmen der stellvertretende Jugendfeuerwehrwart Jürgen Lanninger sowie der Jugendfeuerwehrwart Christian Noll an dem Lehrgang "Jugendfeuerwehrwart" der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg an der Landesfeuerwehrschule an 4 Tagen teil. Hierbei standen die Lehrgangsschwerpunkte neben den Präsentationstechniken und Motivationstechniken auf den Inhalten zu den Themen Rollenverständnis, Gruppendynamik und Gruppenverhalten sowie Führung und Umgang mit einer Jugendgruppe, Zeit- und Arbeitseinteilung des Jugendfeuerwehrwartes sowie Rechtliche Grundlagen. Neben den langen Diskussionsrunden unter den teilnehmenden Jugendfeuerwehrwarten aus ganz Baden - Württemberg, wurden Erfahrungen in der Leitung einer Jugendfeuerwehr ausgetauscht und neue Erfahrungen sowie Erkenntnisse für die tägliche Arbeit als Jugendfeuerwehrwart gemacht.

Leistungsspange/Jugendflamme

Nachdem im Dienstjahr 2005 erstmals die Abnahme der Jugendflamme der Stufe 1.1 der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in der Jugendfeuerwehr Lahr Jugendgruppe Lahr durchgeführt wurde, veranstaltete die Jugendgruppe Hugsweier als zweite Jugendgruppe auch die Abnahme der Jugendflammenstufe 1.1 im Gerätehaus Hugsweier.

Hierzu hatten sich die Jugendlichen der Jugendgruppe Hugsweier schon längere Zeit vorbereitet, bevor am 25.02.2006 die Abnahme der Jugendflamme Stufe 1.1 durch den Jugendfeuerwehrwart vorgenommen wurde. Bei der Abnahmeveranstaltung zeigte sich schnell, dass sich das wochenlange Üben für die Jugendlichen gelohnt hatte. So wurde nach Auswertung der einzelnen Bewertungskriterien insgesamt 8 Jugendlichen die Jugendflamme der Stufe 1.1 der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg an der Abteilungsversammlung Jugendfeuerwehr durch Kommandant Happersberger und Jugend-feuerwehrwart Noll feierlich verliehen.

Ein weiterer feierlicher Anlass fand am 15.07.2006 statt, als eine Löschgruppe bei der Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr in Gengenbach erfolgreich teilgenommen hatte.

Das besondere an der Gruppe war die gemischte Zusammensetzung der Löschgruppe mit Jugendlichen aus den Jugendfeuerwehrgruppen Mietersheim und Lahr. Löschangriff, Staffellauf, Schnelligkeitsübung, Kugelstoßen und Fragen rund um das Thema Feuerwehr wurden zuvor an Mittwochabenden und teilweise an Samstagnachmittagen zusammen trainiert, damit auch alles bei der Abnahme des Leistungsabzeichens ohne Probleme ablaufen kann, was sich nach der bestandenen Abnahme mit dem Erhalt der Urkunde und dem begehrten Leistungsspangenabzeichen für die Uniform ausgezahlt hatte.

(14) Leistungsspange - Löschangriff -

Der Leistungsspangengruppe, die aus den Mitgliedern Claudius Ebert, Timo Gebert, Andreas Hoppe, Michael Kopp, Daniel Murlowsky, Georg Schinke, Patrick Schmidt, Kevin Siegel und Michele Antonacci bestand an dieser Stelle nochmals von mir und dem ganzen Jugendfeuerwehrteam herzlichen Glückwunsch für die erbrachten Leistungen. Ihr habt gezeigt, dass ihr zusammen als Team in einer Einheit arbeiten könnt und auch die eine oder andere Hürde während des Übens und der Abnahme gemeinsam gemeistert bekommt.

(15) Leistungsspange - Staffellauf -

Fahrzeugproblematik der Kernstadt-Gruppe

Max, 13 Jahre - Jugendfeuerwehrmitglied in der Jugendgruppe Lahr: "Wann dürfen wir mal wieder mit einem Feuerwehrauto vom Hof fahren und einen nassen Löschangriff üben?"

oder Tim, 16 Jahre - auch Jugendfeuerwehrmitglied der Jugendgruppe Lahr: "Jugendfeuerwehr macht keinen Spaß mehr, wenn wir ständig auf dem Hof bleiben müssen. Warum dürfen wir kein Fahrzeug mehr aus der Lahrer Innenstadt für unseren Übungsdienst nehmen?" usw.

Die Liste könnte noch länger weitergeführt werden, um all die Fragen und Anliegen der Jugendlichen der Jugendgruppe Lahr zu nennen, mit denen sie die Jugendgruppenleitung und Jugendfeuerwehrleitung ständig behelligen. Der Wegfall des alten Tanklöschfahrzeuges TLF 16/25 (Bachert) in der Lahrer Innenstadt hat eine gewaltige Lücke für die Jugendfeuerwehr hinterlassen, nach dem im Jahr 2005 schon weggefallenen Katastrophenschutz- Fahrzeuges LF16 TS.

Ersteinsatzfahrzeuge: Ein HLF20/16, ein LF16/12 - die nicht vom Feuerwehrhof für einen Jugendfeuerwehrdienst dürfen.

Nicht gerade motivierend für die Jugendlichen einer Jugendgruppe, die gerade in der Innenstadt dringend für Nachwuchs sorgen sollte. Jugendliche die aus fehlenden Anreizen die Jugendabteilung verlassen.

Was tun?
Die Jugendfeuerwehr ist in diesem Falle ratlos. Verschiedene Lösungsansätze wurden im Jahr 2006 getestet, um das Fahrzeugproblem zu lösen. Leider war aber kein Ansatz dabei, der für die Jugend sowie für die Betreuer und die Jugendgruppenleitung akzeptabel war.

Die letzte Lösung: Ein Tragkraftspritzenanhänger? Doch ist dies wirklich motivierend für die Jugendlichen? Wir von der Jugendfeuerwehr bezweifeln dies. Der Jugendfeuerwehrausschuss und besonders die Jugendlichen der Jugendgruppe Lahr hoffen, dass sich im neuen Dienstjahr etwas zu diesem unerfreulichen Zustand in der Jugendarbeit ändern wird.

Ausflug/Gruppenleben

Wie auch schon in den vergangenen Berichtsjahren wurde für jede Jugendgruppe einiges an Aktivitäten zusätzlich zum feuerwehrtechnischen Übungsdienst von den Jugendgruppenleitern und deren Stellvertretern geplant.

Sei es die DVD/Video-Nacht im Gerätehaus, das Hüttenlager mit den aktiven Kameraden, die Radtour am Rhein, die Besichtigung der Berufsfeuerwehr oder auch nur ein gemütliches Grillen am Gerätehaus. Eines aber ist bei all diesen Sonderdiensten gleich. Sonderdienste, für die vielleicht das eine oder andere Mal etwas mehr Vorzubereiten war, tragen einen enormen Anteil dazu bei, sich untereinander in der Jugendgruppe noch näher kennen zulernen sowie die Zusammengehörigkeit untereinander noch mehr zu stärken.

So werden auch in den kommenden Jahren, unabhängig von den Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr Lahr, in den Jugendgruppen wieder Highlights für die Jugendlichen gesetzt, um die Zusammengehörigkeit in

einer Jugendgruppe aber auch in der Jugendfeuerwehr weiter zu stärken.

Ausblicke 2007

Für das im Jahr 2006 aus terminlichen Gründen ausgefallene Fußballturnier wird im neuen Dienstjahr, zwar nicht mehr passend zur Fußballweltmeisterschaft, ein neues Turnier veranstaltet. Für die Ausrichtung des Turniers hat sich hierzu die Jugendgruppe Kippenheimweiler bereit erklärt.

Ein weiteres Highlight im neuen Dienstjahr wird mit Sicherheit die Teilnahme am Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehr Ortenau in Altenheim vom 06. bis zum 08. Juli 2007 sein. Weniger erfreulich ist hierbei, dass wir Aufgrund der finanziellen Zuschüsse für unser Sondervermögen Jugendfeuerwehr den Eigenanteil für die Teilnahme am Kreiszeltlager auf 22,00 Euro pro Teilnehmer erhöhen müssen, um die Teilnahmegebühren für das Wochenende für alle Jugendfeuerwehrmitglieder finanzieren zu können.

Im Frühjahr findet ein Tagesseminar der Jugendfeuerwehr Ortenau für Jugendgruppenleiter sowie Betreuer statt. Erstmals wird parallel zu dem Tagesseminar der Jugendgruppenleiter und Betreuer zeitgleich ein separates Tagesseminar für die Jugendgruppensprecher angeboten. Im Spätjahr werden wir den wie im Dienstjahr 2006 durchgeführten Jugendgruppenleiter-lehrgang für die Jugendfeuerwehr Ortenau hier in Lahr nochmals ausrichten.

Unter dem Motto "160 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lahr" finden über das Jahr hinweg verteilt verschiedene Aktionen der Lahrer Feuerwehr statt. Da auch die Jugendfeuerwehr mit ein Teil der Geschichte von 160 Jahren Freiwillige Feuerwehr Lahr ist, werden wir im August 2007 ein Spiel ohne Grenzen veranstalten.

Des weiteren werden wir im neuen Dienstjahr erstmals auch die Jugendgruppenleiter mit gezielten Schulungen an mehreren Abenden zu den Themen "Gestalten von Jugendfeuerwehrdiensten", "Führungsverhalten in Gruppen" selbst weiterbilden.

Worte des Dankes

Zum Schluss meines Jahresberichtes möchte ich noch einige Worte des Dankes aussprechen.

Ein Dankeschön in diesem Jahr gilt meinem Stellvertreter Jürgen Lanninger, für die unterstützende Arbeit in der Leitung und Führung der Jugendfeuerwehr.

Ein weiterer Dank auch an die Jugendgruppenleiter aller Jugendgruppen, unserer Schriftführerin Yvonne Vetter, unserem Kassenwart Michael Springmann sowie an die im Jugendfeuerwehrausschuss vertretenen Jugendfeuerwehrmitglieder für ihre Mitarbeit und Zusammenarbeit im vergangenen Dienstjahr.

Für das Trainieren und Betreuen der Leistungsspangengruppe 2006 möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei Bastian Bolz und Rüdiger Kuhn für ihre zusätzliche Arbeit bedanken.

Nicht zuletzt geht aber auch ein Dank an die Betreuer der Jugendfeuerwehr Lahr für ihre Mithilfe in den Jugendfeuerwehrdiensten sowie an die Abteilungsleiter der aktiven Abteilungen, bei denen wir immer wieder Unterstützung für unsere Jugendarbeit erhalten haben.

Euch Jugendlichen gehört am Schluss meines Berichtes aber auch ein Dankeschön, mit der Bitte an euch: Macht weiter so, engagiert euch und bleibt der Jugendabteilung treu, da ihr für die Feuerwehr die Zukunft von morgen seid.

Christian Noll
Jugendfeuerwehrwart

Alters- und Ehrenabteilung

09. März:
Die Altersabteilung der Lahrer Feuerwehr hielt ihre Hauptversammlung ab und legten die Termine für das Jahr 2006 fest. Anwesend waren 43 Alterskameraden.

16. Mai:
Die Altersabteilung traf sich zu einem Vesperhock und verlebte einen gemütlichen Nachmittag im Feuerwehrgerätehaus der Abteilung Kuhbach. Auch hier war die Teilnehmerzahl wieder sehr erfreulich.

26. Juli:
Die Altersabteilung der Feuerwehr Lahr traf sich zu einer schönen Fahrt nach Heidelberg und machte eine Schifffahrt Richtung Neckarsteinach. Danach wurde sich beim Mittagessen für die Weiterfahrt mit dem Schiff entlang dem Neckar nach Bad Friedrichshall gestärkt, um dort das Besucherbergwerk zu besichtigen. Auf der Heimfahrt nach Lahr wurde ein kulinarischer Zwischenstopp im Gasthaus Engel in Vimbuch eingelegt. Gegen 21 Uhr kamen die Alterskameraden wohlbehalten wieder in Lahr an.

09. August:
Die Altersabteilung stellt für die Deutschland Tour mit 30 Kameraden eine große Gruppen für den Ordnungsdienst zur Verfügung. Diese Einsatz war nicht ganz einfach zu bewältigen, denn mit zwei Stunden „Standzeit“ und Temperaturen um 28°C war das für viele Kameraden eine große Leistung.

5. Dezember:
Die Weihnachtsfeier der Altersabteilung fand auch in diesem Jahr wieder im „Schlemmereck“ auf dem Flugplatzgelände statt. Diese Veranstaltung ist sehr beliebt, was auch die Teilnehmerzahl in diesem Jahr von ca. 100 deutlich macht.

Helmut Beier
Leiter der Alters- und Ehrenabteilung

(16) BAB Fahrzeugbrand

Führungsgruppe

Nachdem nun in 2006 eine kreisweite Abdeckung mit Führungseinheiten eingerichtet wurde, ist die Führungsgruppe (FÜG) der FF Lahr für den Bereich des südlichen Ortenaukreises (ohne Kinzigtal) zuständig.

Insgesamt gibt es fünf FÜG's (von Norden nach Süden aufgelistet):

- FÜG Achertal (noch in Bildung, Gebiet Renchen/Achern)
- FÜG B28/Renchtal (Oberkirch, Renchtal, Willstätt, Kehl)
- FÜG Offenburg (Offenburg und Umland)
- FÜG Kinzigtal (Kinzigtal ab Zell a.H.)
- FÜG Lahr (alter Landkreis Lahr)

Zusätzlich der Führungsstab des Landratsamtes (ehemalige TEL).

Zuständigkeitsbereiche der FÜG's im Ortenaukreis

In 2006 wurde in einem ersten Treffen der Leiter der FÜG's eine Vereinheitlichung der Ausbildungsstandes vereinbart. Die FÜG's decken die Führungsstufe C nach FwDV100 ab, die FÜG Offenburg auch die Führungsstufe D.

Personal

Der Führungsgruppe gehörten derzeit 12 Feuerwehrangehörige aus insgesamt drei Abteilungen an, zwei Kameraden sind ausschließlich in der FÜG tätig.

In diesem Jahr stießen zwei Kameraden der FF Schwanau zu FÜG dazu; Einer war bereits auch Mitglied der FF Lahr, den Zweite haben wir in die FF Lahr aufgenommen.

Die Teilnahme an Dienstveranstaltungen und Übungen wie Einsätzen hat sich deutlich verbessert, zu berücksichtigen ist die Schichtarbeit einiger Gruppenmitglieder und vor allem die vielen anderen dienstlichen Verpflichtungen.

Dienst und Ausbildung

Schwerpunkt der Ausbildung innerhalb der Führungsgruppe war wieder die praktische und theoretische Ausbildung in der Einsatzabwicklung mit dem ELW2.

So waren im Dienstjahr 15 Dienstabende geplant, davon mußten allerdings zwei wegen beruflicher Unabkömmlichkeit der Führungskräfte ausfallen. Davon wurden an fünf Diensten praktische Einsatzübungen angesagt, drei Dienste dienten der technischen Fahrzeugpflege, eine Dienstbesprechung, zwei kameradschaftliche Veranstaltungen und an drei Dienstabenden wurden theoretische Ausbildungsinhalte erarbeitet.

Aktivitäten und Einsätze

Einsätze im Rahmen von Übungen fanden zwei in Lahr und einer in Kippenheim statt.

Jahresbericht 2006

Die Gruppenführer nahmen am ersten Treffen der Leiter der FÜG's teil. Es ergab sich ein reger Austausch mit den Kameraden der anderen vier Führungsgruppen im Ortenaukreis, für 2007 wurden regelmäßige Arbeitstreffen vereinbart.

Das Jahr 2006 war für die Führungsgruppe eines der “arbeitsreichsten” der letzten Jahre. Insgesamt drei Einsätze, dies erscheint wenig, aber wir werden ja auch nur bei größeren Schadenslagen aktiv.

Als erstes der Einsatz gleich im Januar in Schwanau, Ortsteil Nonnenweier, beim Brand des alten Raiffeisen Lagers.

Danach der Großbrand in Lahr, Kaiserstraße, in der Nacht vom ersten auf den zweiten April.

Als Dritten dann der Einsatz in Ettenheim beim Brand der Fa. “Caravan Ernst” im August.

Aber auch die kameradschaftliche Seite kommt nicht zu kurz. So nutzen wir den letzten Dienstabend vor der Sommerpause immer für einen gemütlichen Umtrunk. Den Jahresabschluss führte uns im Dezember mal außerhalb des Stadtgebietes durch. Der gesellige Abschluss der Dienstveranstaltungen in diesem Jahr fand in Schwanau, Ortsteil Allmannsweier im Restaurant "Burg Schwanau" statt.

Ausblick

Im neuen Jahr ist erstes Ziel, die zwischenzeitlich fünf Feuerwehrkollegen aus anderen Feuerwehren in unserem Ausrückebereich, sowie die zwei Kollegen des THW, in die FÜG einzubinden.

Hierzu werden wir im Ausbildungsbereich einige Änderungen vornehmen, auch um die einheitliche Ausbildung aller FÜG's im Ortenaukreis möglichst optimal umsetzen zu können.

Michael Springmann
Gruppenführer Führungsgruppe

(17) Ausgelaufenes Öl auf Baggersee bei Nonnenweier

Umweltschutzgruppe

(18) Umweltschutzeinsatz in Friesenheim-Schuttern

Die Umweltschutzgruppe ist für den Bereich ABC - Gefahren zuständig.

Im Bereich der Chemischen Gefahren wurde in den vergangenen Jahren bereits mehrfach praktische und theoretische Ausbildung betrieben.

Den Bereich der Atomaren Gefahren hatten wir uns in 2005 besonders in der Ausbildung gewidmet. Praxis so gut es ging und theoretisch auch etwas angeeignet.

Nun stand in 2006 der Bereich der Biologischen Gefahren an. Dies ist ein schwieriger und auch nicht leicht zu übermittelnder Themenkomplex.

Nach den Antrax - Anschläge wurde der im Schlummern befindliche Biologische Gefahrenbereich auf einmal interessant und man versuchte, die Ausbildung zu forcieren. Die Feuerwehrdienstvorschrift 500 gibt hier einiges her und wir haben versucht, es auch so zu übernehmen.

Zuerst in der theoretischen Ausbildung, dann in der Praktischen. Man stellte fest, dass sich der Bereich der Biologischen Gefahren recht stark an den Atomaren Bereich anbindet und so wurde die Ausbildung recht schnell verständlich.

Die Schutzausrüstung ähnelt sehr stark der Ausrüstung der Atomaren Gefahren und jedem wurde klar, dass auf Sorgfalt bei der Schutzausrüstung geachtet werden muss.

Ein starkes Problem gibt es in der Biologischen Gefahrebekämpfung. Es gibt praktisch keine Messgeräte. Wir können nur die Materie aufnehmen, verschließen und sie in ein Labor bringen und warten bis dann das Ergebnis kommt.

Wir haben vor Ort keine Möglichkeit, irgendwelche Aussagen über den Stoff oder die Flüssigkeit zu machen. Dies ist auch eine psychische Belastung bei einem B-Einsatz, solange man keine Gewissheit hat.

Ich denke, dass wir es geschafft haben, in der Ausbildung was “rüber”-gebracht zu haben und bedanke mich bei Klaus Bux und Jürgen Lanninger für die Unterstützung.

Dank auch den Kameraden, die sich die Zeit genommen haben für die Ausbildung und die bei der Abschlussübung in Reichenbach noch mal ihr ganzes Können unter Beweis stellten

- wie bekämpfe ich Biologische Gefahren -

und bin mir auch sicher, dass diese zu einem späteren Zeitpunkt fachgerecht entsorgt werden.

Alfred König
Gruppenführer Umweltschutz

Katastrophenschutz-Einheit

Die Mannschaft der Katastrophenschutzeinheit besteht zur Zeit aus 19 Feuerwehrangehörigen, die alle vom Wehrdienst freigestellt sind. Über das Jahr verteilt wurden ein Kamerad neu aufgenommen und im Gegenzug vier nach sechs Jahren aus der KS-Einheit entlassen.

Im Jahre 2006 wurden insgesamt drei offizielle Übungsdienste durchgeführt. Im Einzelnen sei Folgendes festgehalten:

Auch im vergangenen Jahr haben weitere Umbauten in der Feuerwache Lahr stattgefunden. Die Fahrzeughalle und die neuen Spinträume wurden in verschiedenen Abschnitten zum Teil fertiggestellt.

So war es immer wieder notwendig, dass sich auch die KS-Einheit nicht nur in Form eines angesetzten Dienstes, sondern immer wieder über das Jahr verteilt an den Umbauten beteiligte.

Einige Kameraden haben sich weit über das geforderte Maß hinaus engagiert.

Der zweite Übungsdienst wurde nicht, wie schon fast traditionell, am Baggersee in Niederschopfheim abgehalten, sondern im Garten unseres Kameraden Sascha Böhringer. Doch der Hunger und der Durst waren dadurch keinesfalls gemindert. Wir hatten alle wie immer sehr viel Spaß miteinander.

Auch im Jahr 2006 führte die Deutschland-Tour wieder durch Lahr. An ihr beteiligte sich ein kleiner Teil der Katastrophenschutzeinheit. Hier stand vor allem der Ordnerdienst im Vordergrund, um einen reibungslosen Verlauf der Tour zu gewährleisten.

An der Regio-Tour fand kurzfristig keine Beteiligung der Feuerwehr Lahr statt, so dass ein fest eingeplanter KS-Termin entfiel. Die Kameraden, die nicht für die Deutschland-Tour eingeteilt waren, wurden ersatzweise zum Dienst auf der Baustelle verpflichtet.

Um dem über das Jahr entstandenen Begriff „Bau-Zug“ nicht weiter Rechnung zu tragen, wurde am letzten Übungstermin ein Ausbildungsdienst angesetzt. Hier stand das Thema Selbstrettung, Abseilen und Knotenkunde im Mittelpunkt.

(19) BAB LKW-Unfall, Bergen der Ladung

Leider hatten etliche Kameraden ihr Stundenkonto bereits gut gefüllt, sodass es nur eine kleine Gruppe war. Einige von ihnen waren auch noch mit der parallelen Truppmann 2 - Ausbildung beschäftigt. Doch gerade dies führte zu einem intensiven Übungsnachmittag und gab Gelegenheit, sich mehrmals vom Schlauchturm abzuseilen, um die einzelnen Knoten und Handgriffe unter der Anleitung von Walter Gyssler und den anderen Ausbildern zu üben.

An dieser Stelle sei den Ausbildern auch herzlich für diesen Dienst gedankt.

Martin Stolz
Leiter KS-Einheit

Feuerwache

Zur Situation der hauptamtlichen Mitarbeiter der Feuerwehr Lahr

Das Jahr 2006 stellte für die Feuerwache Lahr noch keinen Wendepunkt dar - es lässt jedoch für die Zukunft hoffen.

Die Arbeitsbelastung hat auch im vergangenen Jahr für die Beschäftigten der Feuerwache zugenommen. Insbesondere die Beschaffung von drei Großfahrzeugen/Geräten und der Umbau der ehemaligen Drucksachenstelle und des Archives haben hierzu beigetragen. Das außergewöhnliche Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer, konnte jedoch Einiges an Belastung auffangen. Dennoch sind durchschnittlich 250 Stunden anstehende Mehrarbeit die Regel.

Die positive Entwicklung, dass das Dienst-leistungsangebot der Feuerwache immer stärker nachgefragt wird, lässt die Anforderung an die Beschäftigten weiterhin wachsen. Neben Kunden aus der lokalen Wirtschaft entwickelt und intensiviert sich die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren aus dem Altkreis Lahr ebenfalls zunehmend.

Positive Tendenzen zeichnen sich aber auch im Bereich der Gerätewarte ab. Von einem langzeit kranken Kollegen konnten wir uns trennen, so dass durch einen Zeitvertrag die Stelle zumindest bedingt wieder besetzt werden konnte - die unhaltbaren Bedingungen, mit drei Beschäftigten einen Dreischichtbetrieb aufrecht erhalten zu müssen, wie im Jahr 2005, waren nicht mehr gegeben.

Der Versuch, durch eine Stellenausschreibung einen vollständig qualifizierten Gerätewart für die Tätigkeit bei der Stadt Lahr zu gewinnen, blieb jedoch erfolglos. Geeignete Bewerber waren nicht bereit, für die von der Stadt Lahr gewährte Vergütung ihren Dienst anzutreten. Die übrigen erfüllten nicht die Anforderungen. Als Konsequenz haben wir uns entschieden, Herrn Pohnke für seine Tätigkeit als Gerätewart zu qualifizieren und dann weiter zu beschäftigen. Hoffen lässt uns auch eine neue Stelle eines Gerätewartes, die für 2007 geschaffen werden soll.

Wir erwarten bzw. befürchten jedoch auch hier, dass sich kein geeigneter Bewerber findet, d.h. durch Qualifizierungsmaßnahmen muss die mögliche neue Kraft erst auf ihre Tätigkeit vorbereitet werden. Wir rechnen mit 3 - 4 Jahren, bis die Feuerwache Lahr über fünf gleichwertige und voll einsetzbare Gerätewarte verfügt. Der für Personalangelegenheiten zuständige Kollege der Stadtverwaltung hat die Unterstützung für diesen Weg zugesagt.

Es kann also in den nächsten Jahren noch nicht mit einer angemessenen Entlastung der Beschäftigten der Feuerwache Lahr gerechnet werden, zumal der Wachbetrieb im nichttechnischen Bereich nur durch die ständige Integration von Auszubildenden und Praktikanten in vollem Umfang gewährleistet werden kann. In diesem Falle sei unseren unermüdlichen Helfern ein herzliches Dankschön ausgesprochen. Auch einen besonderen Dank gilt Herrn Tines, der durch die Verlängerung seiner Maßnahme durch die Agentur für Arbeit, uns weiterhin erhalten bleibt. Wir freuen uns auf die weiterhin engagierte und gute Mitarbeit.

Neben den äußeren Faktoren spielen aber auch interne Aspekte bei der Entwicklung der Feuerwache eine große Rolle. Der tragische Unfall mit tödlichem Ausgang zweier Kameraden bei der Feuerwehr Tübingen hat unsere Anstrengung verstärkt, konsequent die Feuerwehrgeräte zu prüfen und die Prüfung zu dokumentieren. Der Bereich Schlauchwerkstatt war in 2006 hierbei der Arbeitsschwerpunkt. Zukünftig wird der

zentralen Atemschutzwerkstatt besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Da nach Auffassung des Leiters der Feuerwehr hier noch erheblicher Bedarf an Verbesserungen besteht und darüber hinaus das vorhandene Potenzial nicht voll abgerufen wird. Mittelfristig kann dies auch eine Veränderung der Verant-wortlichkeiten und Aufgabenverteilung zur Folge haben.

Das hauptamtliche Personal ist der Mörtel zwischen den Steinen, den ehrenamtlichen Helfern, die die Mauer Feuerwehr bilden. Steine, Mörtel und Ausführung machen aus einer einfachen Mauer eine Brandwand. Finden wir gemeinsame Lösungen, um die bestehende Wand in diesem Sinnen zu ertüchtigen.

(20) Überlandhilfe Brand in Ettenheim Altdorf

(21) Überlandhilfe Brand in Ettenheim Altdorf

Bericht des Kassenführers

Dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Lahr sind vier Kameradschaftskassen (Sondervermögen) zugeordnet. Diese Kassen werden vom Kassenführer Michael Springmann verwaltet.

Für diese Sondervermögen muss im Rahmen der Hauptversammlung ein Kassenbericht über die Mittelverwendung abgegeben werden, den wir in dieser hier Form abdrucken.

Die Kassenprüfer Dieter Lambing und Christoph Schmieder haben die Kassen am 23. Januar 2007 geprüft.

Deren Bericht erfolgt im Rahmen der Haupt-versammlung.

Bericht über die Mittelherkunft und die Mittelverwendung für die Sondervermögen “Kameradschaftskasse”

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Kommando -, - Jugendfeuerwehr -, - Altersabteilung - und - Feuerwehrmuseum - für den Zeitraum 1.1.2006 bis 31.12.2006

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Kommando -		
Einnahmen:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Vergütungen der Abteilungen je Feuerwehrangehörigen	496,00 €
1.2	Spenden	30,00 €
1.3	Erfrischungskostenzuschuss, Einsätze, Aufwandsentschädigungen	230,56 €
2.	Sonstige Einnahmen	
2.1	Zinsen	25,96 €
2.3	Partnerschaft Fw Dole	0,00 €
2.4	Sonstiges	0,00 €
2.5	Veranstaltungen	585,00 €
3.	Zweckgebundene Einnahmen	
3.1	Erlöse aus Verkäufen im Rahmen von Eigenleistungen	773,15 €
3.2	Erlöse aus Eigenleistung der FF Lahr	420,00 €
4.	Entnahme aus Rücklagen	
4.1	aus Rücklagen	0,00 €
	Summe Einnahmen	2.560,67 €
Ausgaben:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Besprechungen, Feuerwehrverband, Ausbildung	83,60 €

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Kommando -		
1.2	Präsente für Geburtstage und Jubiläen	30,00 €
1.3	Sonstiger Geschäftsaufwand	0,00 €
1.4	Kontoführung	16,14 €
1.5	Zuschuss Führungsgruppe und Umweltschutzgruppe	200,00 €
1.6	Einsatzkosten	132,90 €
1.9	Partnerschaft Dole	197,65 €
1.10	Veranstaltungen	713,55 €
2.	Zweckgebundene Ausgaben	
2.1	Beschaffungen im Rahmen von Eigenleistungen der Feuerwache	141,00 €
2.2	Im Rahmen der Erbringung von Eigenleistungen der FF Lahr	489,85 €
3.	Zuführung in Rücklagen	
3.1	in Rücklagen	555,98 €
	Summe Ausgaben	2.560,67 €

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Jugendfeuerwehr -		
Einnahmen:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Zuwendungen der Stadt Lahr	1.800,00 €
1.2	Veranstaltungen der JF	540,00 €
2.	Sonstige Einnahmen	
2.1	Zinsen	94,63 €
2.2	aus Rücklagen	0,00 €
3.	Zweckgebundene Einnahmen der Jugendgruppen	
3.1	Gruppe Lahr	10,00 €
3.2	Gruppe Sulz	1.092,44 €
3.3	Gruppe Mietersheim	386,00 €
3.4	Gruppe Reichenbach/Kuhbach	1.230,31 €
3.5	Gruppe Musik	0,00 €
3.6	Gruppe Kippenheimweiler	441,49 €
3.7	Gruppe Langenwinkel	262,50 €
3.8	Gruppe Hugsweier	273,59 €
	Summe Einnahmen	6.130,96 €
Ausgaben:		
1.	Gemeinschaftspflege, Veranstaltungen	
1.1	Gemeinschaftliche Dienstveranstaltungen	47,20 €

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Jugendfeuerwehr -		
1.2	Abteilungsversammlung	77,89 €
1.3	Sitzungen Jugendfeuerwehrausschuss	53,30 €
1.4	Tagesseminare JF	86,03 €
1.5	Veranstaltungen der JF	375,23 €
1.6	Investitionen (1 Zelt Fabrikat Barco gebraucht)	701,99 €
2.	Allgemeine Ausgaben	
2.1	Büromaterial, Verwaltung	18,84 €
2.2	Lehrmaterial, Hilfen zur Prakt. Ausbildung	0,00 €
2.3	Werbematerial Öffentlichkeitsarbeit	0,00 €
2.4	Kontoführung	15,84 €
2.5	Präsente für Geburtstage + Hochzeiten	167,10 €
3.	Mitgliedsbeiträge/Zeitschriften	
3.1	Jugendwerk Ortenaukreis	25,56 €
3.2	Zeitschriften Hydrant & Lauffeuer	28,50 €
4.	Allgemeine Ausgaben (Handkassen nach Mitgliederstärke und Restbestand Vorjahr)	
4.1	Handkasse Gruppe Hugsweier	76,00 €
4.2	Handkasse Gruppe Lahr	149,00 €
4.3	Handkasse Gruppe Langenwinkel	126,00 €
4.4	Handkasse Gruppe Kippenheimweiler	48,00 €
4.5	Handkasse Gruppe Mietersheim	119,00 €
4.6	Handkasse Gruppe Musik	48,00 €
4.7	Handkasse Gruppe Kuhbach/Reichenbach	105,00 €
4.8	Handkasse Gruppe Sulz	105,00 €
5.	Zweckgebundene Ausgaben durch zweckgebundene Einnahmen	
5.1	Gruppe Hugsweier	150,00 €
5.2	Gruppe Lahr	0,00 €
5.3	Gruppe Langenwinkel	150,00 €
5.4	Gruppe Kippenheimweiler	1.000,00 €
5.5	Gruppe Mietersheim	0,00 €
5.6	Gruppe Musik	0,00 €
5.7	Gruppe Kuhbach/Reichenbach	1.381,10 €
5.8	Gruppe Sulz	300,00 €
6.	Einstellung in Rücklagen	
6.1	In Rücklagen	776,38 €
	Summe Ausgaben	6.130,96 €

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Altersabteilung -		
Einnahmen:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Zuwendungen der Stadt Lahr	600,00 €
2.	Sonstige Einnahmen	
2.1	Zinsen aus Sparbuch und Girokonto	6,69 €
2.3	Einsatzgelder	1.498,64 €
3.	Entnahme aus Rücklagen	
3.1	aus Rücklagen	0,00 €
	Summe Einnahmen	2.105,33 €
Ausgaben:		
1.	Gemeinschaftspflege, Veranstaltungen	
1.1	Hauptversammlung	0,00 €
1.1	Zuwendungen bei Treffen, Ausflug	600,00 €
1.2	Jahresfeier	738,99 €
2.	Einstellung in Rücklagen	
2.1	in Rücklagen	766,34 €
	Summe Ausgaben	2.105,33 €

Freiwillige Feuerwehr Lahr - Feuerwehrmuseum -		
Einnahmen:		
1.	Allgemeine Einnahmen	
1.1	Zinsen aus Sparbuch	5,14 €
1.2	Spenden	0,00 €
2.	Entnahme aus Rücklagen	
2.1	aus Rücklagen	0,00 €
	Summe Einnahmen	5,14 €
Ausgaben:		
1.	Pflege des Museums	
1.1	Bilderrahmen	0,00 €
1.2	Fotoarbeiten	0,00 €
1.3	Sonstiges	0,00 €
2.	Einstellung in Rücklagen	
2.1	In Rücklagen	5,14 €
	Summe Ausgaben	5,14 €

Fahrzeuge und Technik

Feuerwehrkooperation Ortenaukreis

Sehr Erfreuliches lässt sich über das Jahr 2006 aus der Feuerwehrkooperation berichten. Der Leiter der Feuerwehr Hamburg Klaus Maurer sprach bei seinem Abschied von der Berufsfeuerwehr Karlsruhe von seinen Zukunftsvisionen bzgl. des Feuerwehrwesens. Einer seiner Vision war die Regionalisierung der Feuerwehr - die Feuerwehrkooperation ist eine solche bereits heute wahr gewordenen Vision. (Drei Wochen tat die Reservedrehleiter der Feuerwehr Offenburg in Lahr Dienst, da das Lahrer Hubrettungsgerät ausgefallen war und für zahlreiche Wohngebäude eine Drehleiter den zweiten Rettungsweg garantierten musste - gelebte Feuerwehrkooperation!

In diesem Sinne haben sich die Oberbürgermeister der Großen Kreisstädte auf Anregung ihrer Kommandanten vertraglich dazu verpflichtet, sich gegenseitig unentgeltlich Unterstützung im Bereich der Feuerwehr zu gewähren.

2006 ist aber darüber hinaus der Start in ein gemeinsames operativ taktisches Projekt - die ABC Abwehr und Atemschutzreserve der Feuerwehrkooperation Ortenau. Die Konzeption konnte im vergangen Jahr ausgearbeitet werden. Weiter wurde bereits ein hierzu notwendiger Abrollbehälter in Kehl beschafft. Drei weitere Behälter konnten noch in 2006 gemeinsam ausgeschrieben und beauftragt werden. Mit einer vollständigen Auslieferung sämtlicher Komponenten und deren in Dienststellung darf im 3. Quartal 2007 gerechnet werden. Bis zu diesem Zeitpunkt muss mit einer gemeinsamen Ausbildung begonnen worden sein.

Das Projekt ABC-Abwehr hat zum Ziel, die Hilfsfristen zu verkürzen, die Qualität der Gefahrenabwehr in diesem Aufgabenbereich zu verbessern und zu Guter letzt Kosten einzusparen. Wir sind davon überzeugt, dass wir dieses gemeinsam erreichen.

Auch konnte die Feuerwehrkooperation einen neuen Partner in ihrer Mitte begrüßen. Die Große Kreisstadt Oberkirch beteiligt sich nun durch Herrn Florian Retsch, einen Beamten des feuerwehrtechnischen Dienstes, aktiv an unserem Projekt „Regionales Feuerwehrwesen“. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche und gemeinsame Arbeit im Jahr 2007!

(22) Brandeinsatz Am Gänsberg mit DLK Offenburg

Fahrzeuge der FF Lahr

In 2006 hat sich der Fahrzeugbestand im wesentlich verändert, eine aktualisierte Aufstellung ersehen Sie auf der nächsten Seite. Neu hinzugekommen sind das 2005 in Auftrag gegebene HLF20/16. Des weiteren konnte die Beschaffung des zweiten WLF mit dem Abrollbehälter AB Rüst begonnen werden. Kurz vor Jahresende wurde dieses nun auch noch geliefert. Die Außer-Dienststellung des nunmehr 25 Jahre alten RW2 konnte somit zum Jahresbeginn 2007 erfolgen.

Fahrzeugtyp	Hersteller, Typ		Aufbau, Ausbau	Baujahr	Standort
Fahrzeuge					
DLK 23/12	MAN	M 3 - 14.232 F	Metz	1994	Lahr
DMF [7]	MAN	10.156	Empl (Klöden in Sachsen)	1999	Lahr
ELW 1 [4]	VW	Transporter T2	VW-Wolfsburg, Westphalia	1981	Mietersheim
ELW 2 [1]	Daimler-Benz O 309D13V		Bachert, Keller&Schneider	1988	Lahr
ErkKw [7]	Fiat Ducato		Bund	2001	Mietersheim
GW - Meß [1]	Mercedes-Benz 510 KA		Ziegler, Wicher	1990	Lahr
HLF 20/16	MAN	TGA 18.310	Lentner	2006	Lahr
KdoW	VW	Passat Variant 35i	Bittiger	1995	Lahr
KEF [2]	VW	LT-31, Typ 283	VW-Wolfsburg, FF Lahr	1989	Lahr
LF 16-12	MAN	M 3 - 14.224 F	Magirus Brandschutz	1999	Lahr
LF 16 [3]	Daimler-Benz	LAF 1113 B	Bachert	1971	Reichenbach
LF 8	Daimler-Benz	LF 408 G	Metz	1975	Kippenheimweiler
LF 8	Daimler-Benz	LF 508 D	Metz	1983	Hugsweier
LF 8	Daimler-Benz	LF 408 G	Metz	1971	Langenwinkel
TSF	Daimler-Benz	LF 408 G	Bachert	1973	Kuhbach
LF 8/6	Daimler-Benz	814 F	Ziegler	1996	Sulz
MTW	VW	Transporter T3	VW-Wolfsburg	1987	Lahr
MTW [8]	VW	Transporter T4	VW-Wolfsburg	1992	Sulz
MTW [9]	VW	Transporter T2	VW-Wolfsburg	1982	Löschzug 4
MTW [8]	VW	Transporter T4	VW-Wolfsburg	1996	Löschzug 5
Ölsanimat	Anhänger zur Ölabscheidung		Staiger	1992	Langenwinkel
TLF 16/25 [6]	Magirus Deutz	FM 170 D 11 FA	Magirus	1977	Reichenbach
TLF 24/50	MAN	TGA 18.360	Ziegler	2004	Lahr
TSF	Daimler-Benz	LF 408 G	Metz	1971	Mietersheim
WLF	MAN	M 3 - 14.232 F	BERÖ - Leisinger	1992	Lahr
WLF	MAN	TGA 28.350	Hiab, Multilift, Pomp	2006	Lahr
Abrollbehälter und Geräteträger (Anhänger)					
AB-Mulde	Leermulde für div. Transporte				Lahr
AB-Rüst	ZIKUN Fahrzeugbau		ZIKUN Fahrzeugbau	2006	Lahr
AB-Schlauch	Jerg		Jerg	2003	Lahr
Anhänger	Geräteanhänger zum ELW2		Wahle, FF Lahr	1999	Lahr
Schlauch-A [5]	Schlauchanhänger B-Haspeln		Ziegler	1968	Kippenheimweiler
Zivile Fahrzeuge (keine Einsatzfahrzeuge)					
MTW	Sprinter 208CDi		Daimler-Chrysler	2004	JF Lahr

[1] Fahrzeuge des Landkreises, stationiert an der Stützpunktfeuerwehr Lahr, [2] Fahrzeug in 2002 vom LKW in ein Kleineinsatzfahrzeug umgebaut. [3] Von 1971 bis 1986 bei der Abteilung Lahr, seither Abteilung Reichenbach, [4] Fahrzeug des Kat-S (vom aufgelösten Fernmeldezug), [5] Seit Oktober 1999 Abt. Kippenheimweiler, zuvor Abt. Lahr. [6] Seit Indienststellung LF16-12 im Oktober 1999 zur Abt. Reichenbach verlegt, [7] Fahrzeug vom Bund, [8] In 2003 bzw. 2004 gebraucht erworben, [9] wechselt jährlich zwischen Kippenheimweiler und Hugsweier.

Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Lahr 2003 e.V.

Der Verein Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Lahr 2003 e.V. hatte am 29. November zur ersten Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, nach seiner Gründung in 2003, eingeladen.

Vorsitzender Josef Schmitz konnte im Schulungsraum der Feuerwehrabteilung Mietersheim eine große Anzahl von Mitgliedern begrüßen, besonders LHBM Alfred König auch als Stellvertreter des Kommandanten.

Im Geschäftsbericht stellte der Vorsitzende fest, dass das zurückliegende Jahr ruhig verlaufen ist. Es wurden einige Objekte durch Spenden gefördert. Das Finanzamt prüfte die Kasse hinsichtlich der Gemeinnützigkeit, die ohne Beanstandung war. Somit erhielt der Verein einen unbefristeten Freistellungsbescheid.

Es wird nur streng nach der Satzung gefördert, es werden aus Mitteln des Vereins keine Zuschüsse für kameradschaftliche oder gesellschaftliche Veranstaltungen der Feuerwehr gewährt. Der Verein muss glaubwürdig bleiben, nach außen bei der Bevölkerung und innerhalb bei den Mitgliedern.
Das Vereinslogo wurde fertig gestellt, so konnte nun auch das einheitliche das Geschäftpapier eingeführt werden. In der Zeit seit der Vereinsgründung wurden neun Vorstandssitzungen und vier Mitgliederversammlungen abgehalten.

Der Verein hat zur Zeit 39 Mitglieder.

Josef Schmitz dankte der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit.

Kassenführer Michael Springmann gab einen ausführlichen und positiven Kassenbericht. Es werden Rücklagen für das Förderobjekt “Trainingscontainer Feuerwehr” gebildet.

Es standen Neuwahlen der Vorstandschaft an. Alfred König wurde als Wahlleiter vorgeschlagen, er nahm das Amt an. Er stellte fest, dass die Vorstandschaft in den ersten drei Jahren nach der Gründung des Vereins gute Arbeit geleistet habe.

- In geheimer Wahl zum ersten Vorsitzenden für weitere drei Jahre Josef Schmitz, zum zweiten Vorsitzenden Martin Stolz gewählt.
- Im Amt der Schriftführerin wurde Andrea König, als Kassenführer Michael Springmann, bestätigt.
- Zu Beisitzern wurden Bastian Bolz, Thomas Schillinger, Heike Wieseke und Ralf Wieseke gewählt.
- Als Kassenprüfer Jürgen Lanninger und Ralph Rottenecker.

Im kommenden Jahr will man sich in den Abteilungen Präsentieren und mehr Aktivitäten bei der Mitgliederwerbung zeigen.

Zum Schluss dankte der Vorsitzende allen Gewählten für ihre Bereitschaft im Ehrenamt zu arbeiten und dafür wieder einen Teil ihrer Freizeit zu opfern. Insbesondere auch der Abteilung Mietersheim für das zur Verfügung stellen der Räumlichkeit.

Josef Schmitz
1. Vorsitzender

(Xx) Der neu gewählte Vorstand

Impressum:

Zusammengestellt und vorbereitet von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lahr, der Leitung der Feuerwehr und der Feuerwache.

Verantwortlich:		Thomas Happersberger
Organisation, Vorbereitung:		Alfred König
Verfasser:	Bericht des Kommandanten	Thomas Happersberger
	Berichte der Abteilungen,	die Leiter der Abteilungen
	Jugendfeuerwehr,	Christian Noll
	Alters- und Ehrenabteilung,	Eberhard Altfuldisch
	Umweltschutzgruppe,	Alfred König
	Führungsgruppe,	Michael Springmann
	Katastrophenschutz-Einheit,	Martin Stolz
	Feuerwache und Feuerwehrkooperation,	Thomas Happersberger
	Fahrzeuge	Ralf Wieseke, Michael Springmann
	Verein der Freunde der FF Lahr 2003 e.V.	Josef Schmitz
Fotos:	(02)	Feuerwehr Digitalarchiv
	(08)	Edgar Kurz
	(11), (12), (13), (14), (15)	JF Lahr (Christian Noll)
	(04), (5), (09), (20)	Hans-Joachim Gornowitz
	(01)	Michael Springmann
	(23)	Josef Schmitz
	(03), (06), (07), (10), (16), (17), (18), (19), (21), (22)	Wolfgang Künstle
Redaktion, Satz, Layout, Datenaufbereitung und Statistik:		Michael Springmann

© Copyright 2006, 2007 Freiwillige Feuerwehr Lahr/Schwarzwald
© Copyright für verwendete Logo's beim jeweiligen Rechteinhaber